

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE – UNIVERSITÄT



KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Studierendenschaft der Goethe-Universität • Mertonstraße 26-28 • 60325 Frankfurt / Main

An die Mitglieder des
Studierendenparlaments
der Goethe-Universität Frankfurt

nachrichtlich: AStA-Vorstand, Referate, SenatorInnen,
Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität

DAS PRÄSIDIUM
JEANETTE EBER
JÖRG MEIEROTTE

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main

studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181
Telefax (0 69) 70 20 39

**Einladung zur 9. Sitzung des Studierendenparlamentes 2012/13 am 28.11.2012
um 12.00 Uhr c.t. im Raum K II, Studierendenhaus**

Frankfurt am Main, den 19.11.2012

Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

zur . Sitzung des Studierendenparlamentes laden wir euch hiermit herzlich ein.
- Raumänderung vorbehalten, wird ggf. angekündigt. –

Tagesordnungsvorschlag:

Wir schlagen folgende Tagesordnung vor:

- 1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§10 Abs. 5 SdS)
- 2) Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung
- 3) Genehmigung und ggf. Änderung des Protokolls vom 03.07.2012 und 05.11.2012
- 4) Mitteilungen und Anfragen
- 5) Berichte der Referent_innen
- 6) Bericht des AStA-Vorstandes
- 7) AK Berichte
- 8) Bericht der studentischen Senatsmitglieder
- 9) Wahlen der studentischen Mitglieder des Projektrates
- 9) 1. Lesung Satzung der Studierendenschaft
- 10) 2. Lesung SdS
- 11) 1. Lesung Wahlordnung
- 12) 2. Lesung Wahlordnung
- 13) 1. Lesung Haushalt 2013 (Drucksache 2012/045)
- 14) 2. Lesung Haushalt 2013
- 15) Hosting-Vertrag Website
- 16) Vertrag mit Nextbike und/ oder DB-Rent
- 17) Vertrag mit NVV
- 15) Semesterstartparty am 2. November
- 18) Verwaltungsrat Studentenwerk (Wahl oder Bestätigung der Vertreter*innen)
- 19) Quartier Latin
- 20) Resolutionen
- 21) Weitere Sachanträge
- 22) Verschiedenes

Bis dahin verbleiben wir mit den besten Wünschen

Jeanette Esser
Präsidentin

Jörg Meierotte
stv. Präsident



Studierendenschaft der Goethe – Universität

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Studierendenschaft der Goethe-Universität • Mertonstraße 26-28 • 60325 Frankfurt / Main

DAS PRÄSIDIUM

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 7 98 –23 1 81
Telefax (0 69) 70 20 39

Protokoll der 8. Sitzung des Studierendenparlaments 2012/2013 am 05.11.2012

Beginn: 12.21 Uhr
Ende: 23:15 Uhr

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin Jeanette Eßer eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit bei 18 anwesenden StuParierInnen fest.

TOP 2: Änderung und Genehmigung der Tagesordnung

Claudia Tinaui (Schildkröten) fragt nach dem RPA-Bericht und warum dieser nicht mitverschickt wurde. Der Bericht wurde vor mehreren Wochen verschickt.

Sandra Stelzenmüller (Jusos) beantragt den ToP Öffentlichkeitsarbeit auf ToP 5 neu vorzuziehen. *Der Antrag wird mangels Gegenrede **angenommen**.*

Johannes Göpel (Grüne) beantragt einen neuen ToP Ordnung Projektrat auf Top 17 neu einzufügen. *Der Antrag wird mangels Gegenrede **angenommen**.*

Sandra Stelzenmüller (Jusos) beantragt den ToP Campusmarkt auf ToP 7 neu vorzuziehen. Der Antrag wird mangels Gegenrede angenommen.

Christopher Kunze (Grüne) beantragt einen neuen ToP NWV auf ToP 15 neu einzufügen. *Der Antrag wird mangels Gegenrede **angenommen**.*

Johannes Göpel (Grüne) beantragt die Streichung des ToP 15alt Getränke Semesterstartparty. Es gibt eine Gegenrede von Jonas Erkel (Jusos). Er beantragt den Punkt umzubenennen und den Beschluss zu streichen. Johannes übernimmt den Vorschlag. *Der Antrag wird mangels Gegenrede **angenommen**.*

Giorgio Nasseh (Jusos) beantragt den ToP 6 neu vorzulegen. Johannes Göpel (Grüne) redet inhaltlich dagegen. Der Antrag muss abgestimmt werden.

*Der Antrag wird mit
8 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
abgelehnt.*

Jessica Castro Merino (attac/is) beantragt die Vertagung des Protokolls, da sowohl Anhänge als auch Anwesenheitsliste fehlen. *Der Antrag wird mangels Gegenrede **angenommen.***

*Die Tagesordnung wird in der geändert Fassung mit
13 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
2 Enthaltungen
angenommen.*

Jessica Castro Merino (attac/is) fragt, ob die Ist-Zahlen des Haushalts dem StuPa vorgelegt werden können. Dirk Reheis (Grüne) erklärt, dass die Geschäftsführerin Marion Ernst, dies verweigert hätte und die Ist-Zahlen deshalb nicht dem StuPa zur Kenntnis vorgelegt werden können.

TOP 3neu: Mitteilungen und Anfragen

Claudia Tinaui (Schildkröten) merkt an, dass es ungünstig sei, die FSK und das StuPa am selben Tag stattfinden zu lassen.

Jonas Erkel (Jusos) erklärt, er finde es schade, dass die Haushaltskommission nicht eingerichtet wurde und bittet darum, dies nach zu holen.

Raoul Arias Diaz (Giraffen) fragt nach, ob der Beschluss über die Kosten Florian Muhs gegen den Ältestenrat, dem Präsidium bekannt sei.

Max Pichl (DL) möchte, dass die LHG drauf verzichtet, Leute in Pressemitteilungen etc. namentlich zu erwähnen.

Benedikt (LHG) fragt erneut nach den nicht beantworteten Anfragen (Sommerfest). Der AStA erklärt, dass die Anfragen beantwortet seien.

Jessica Castro Merino bittet erneut, die Ist-Zahlen des Haushalts dem Parlament zugänglich zu machen.

Jörg Meierotte, der stv. Präsident erklärt, das StuPa habe ohnehin die Haushaltshoheit, so dass es keine Frage sei, dass es das Recht auf Ist-Zahlen habe.

Der Finanzreferent Dirk Reheis(Grüne) erklärt erneut, er hab dies so mit der Geschäftsführerin Marion Ernst abgesprochen und sei nicht bereit, die Zahlen herauszugeben, des weiteren sieht er es auch nicht als seine Aufgabe an.

Jessica Castro Merino (attac/is) beantragt den StuParierInnen die aktuellen Ist-Zahlen zu kopieren. Jessica Castro Merino (attac/is) beantragt namentliche Abstimmung.

Giraffen

Raoul Arias Diaz Ja

Jusos

Jonas Erkel Ja
Sandra Stelzenmüller Ja
Giorgio Nasseh Ja

DL

Maximilian Pichl Enthaltung

RCDS

Gerhard Philippi Ja

Die Schildkröten

Claudia Tinaui Ja

LHG

Benedikt Ja

FDH

David Wedmann Enthaltung

attac/is

Jessica Castro Merino Ja

Grüne

Johannes Göpel Enthaltung

Max Rudel Enthaltung

Daniel Katzenmeier Enthaltung

Christopher Kunze Enthaltung

Jeanette Eßer Enthaltung

Florian Muhs Enthaltung

Jens Laufer Enthaltung

Laura Elsebach Nein

Der Antrag wird mit
8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
9 Enthaltungen
abgelehnt.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Die Präsidentin unterbricht die Sitzung für 10 Minuten, um die Tischvorlagen lesen zu können.

Das StuPa wird mit 17 anwesenden StuParierInnen fortgesetzt.

ToP 4neu: Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen des StuPa/Livestream
Antrag 42

Die Antragstellerin Sandra Stelzenmüller (Jusos) begründet den Antrag.

Daniel Katzenmeier (Grüne) erklärt, er finde eine räumliche Trennung zwischen Mitgliedern des StuPas und eventuellem Auditorium nicht gut. Ebenso das Aufstellen der Namensschildern behagt ihm nicht, dass es eine Art Hierarchie darstelle. Die Einladungen über den HRZ-Verteiler zu senden, geht nicht, da dies vom Uni Präsidium nicht gewollt sei.

David Malcharczyk (FDH) bevorzugt die Nutzung des Studierendenhauses, erkennt jedoch das Argument der schlechten Akustik an.
Sara (RCDS) stimmt den Ideen des Antrags zu.

*Johannes Göpel (Grüne) stellt zwei Änderungsanträge:
Soll über den hrz-Verteiler geschickt werden.*

Die Antragstellerin Sandra Stelzenmüller (Jusos) übernimmt dies.

Daniel Katzenmeier (Grüne) beantragt die Streichung der Punkte
-räumliche Trennung zwischen Mitgliedern des StuPas und eventuellem Auditorium
-Aufstellen der Namensschildern
-Senden der Einladungen über den HRZ-Verteiler
Sandra übernimmt dies nicht.

*Dirk Reheis (Grüne) ergänzt den Antrag:
"dazu sollen Anträge zusätzlich in digitaler Form eingereicht werden."
"Die geltenden Datenschutzrichtlinien müssen eingehalten werden."*
Die Antragstellerin Sandra Stelzenmüller (Jusos) übernimmt dies.
Sandra Stelzenmüller (Jusos) beantragt **namentliche Abstimmung.**

Abstimmung über die Änderungen von Daniel Katzenmeier:

Giraffen

Raoul Arias Diaz Nein

Jusos

Jonas Erkel Nein

Sandra Stelzenmüller Nein

Giorgio Nasseh Nein

DL

Maximilian Pichl Ja

RCDS

Gerhard Philippi Nein

Die Schildkröten

Claudia Tinaul Nein

LHG

Benedikt Nein

Lili

David Wedmann Ja

attac/is

Jessica Castro Merino Enthaltung

Grüne

Johannes Göpel Nein

Max Rudel Ja

Daniel Katzenmeier Ja

Christopher Kunze Ja

Jeanette Eßer Enthaltung

FDH

Florian Muhs Enthaltung

Laura Elsebach Ja

Der Antrag wird mit

7 Ja-Stimmen

8 Nein-Stimme

3 Enthaltungen

abgelehnt.

Der Antrag 42 (Siehe Anlage) wird in der geänderten Form namentlich abgestimmt

Giraffen

Raoul Arias Diaz Ja

Jusos

Jonas Erkel Ja

Sandra Stelzenmüller Ja

Giorgio Nasseh Ja

DL

Maximilian Pichl Enthaltung

RCDS

Gerhard Philippi Ja

Die Schildkröten

Claudia Tinaui Ja

LHG

Benedikt Ja

Lili

David Wedmann Ja

attac/is

Jessica Castro Merino Ja

Grüne

Johannes Göpel Ja

Daniel Katzenmeier Ja

Max Rudel Enthaltung

Christopher Kunze Enthaltung

Jeanette Eßer Ja

FDH

Florian Muhs Ja

Laura Elsebach Nein

Der Antrag wird mit
14 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen
angenommen.

Antrag 41

Die Antragstellerin Sandra Stelzenmüller (Jusos) begründet den Antrag.

Jessica Castro Merino (attac/is) fragt nach, ob die Sitzungen öffentlich oder nur universitätsöffentlich sind. Sandra Stelzenmüller (Jusos) erklärt, sie habe dies nachgesehen und die Sitzungen seien öffentlich.

Claudia Tinaui (Schildkröten) stellt dem Antrag "Der öffentliche Teil der Sitzungen..." einzufügen. **Sandra übernimmt dies.**

Daniel Katzenmeier (Grüne) möchte gerne einen Passus einfügen, der die Möglichkeit gibt, Menschen unkenntlich zu mache.

Es entsteht eine Diskussion darüber, ob durch das Filmen und Veröffentlichen der Sitzungen die Persönlichkeitsrechte der Mitglieder und Gäste beschnitten werden.

Max Rudel (Grüne) gibt ergänzend an, dass Kameras das Sprachverhalten beeinflussen können.

Christopher Kunze (Grüne) merkt an, dass es aus der Studierendenschaft keine Nachfrage danach gibt.

Jessica Castro Merino (attac/is) stellt einen GO auf Schließung der Redeliste.
Der Antrag wird mangels Gegenrede **angenommen.**

Claudia Tinaui (Schildkröten) fragt nach, ob man die Streams für eine begrenzte Zeit ins Netz stellen kann.

Veronika regt sich über die vorgeschlagenen Maßnahmen auf und wirft den AntragsstellerInnen vor, dadurch die Gesichter AntifaschistInnen im Internet veröffentlichen zu können.

Sandra erklärt, sie sehe es als tiefe Beleidigung (von Veronika) an, dass der Antrag nur deshalb gestellt wurde damit (linke) Personen im Internet zu sehen sind und Probleme bekommen.

*Danielle Lichère (Die Linke.SDS) beantragt einen **AK zu gründen**, der sich mit Kosten etc. beschäftigt.*

Max Rudel (Grüne) beantragt den Antrag zurück zu stellen und Audio vs. Bild auszudiskutieren.

Sandra Stelzenmüller (Jusos) fügt ein: „Über die Ausgestaltung soll sich der Öffentlichkeitsbeauftragte Gedanken zu machen.“

Jens Läufer (Piraten) erklärt, dass diverse Fragen noch nicht geklärt sind.

Sandra Stelzenmüller (Jusos) regt an, eine Ordnung zu erstellen.

Max Rudel (Grüne) beantragt das Wort „Livestream“ durch „Audiostream“ zu ersetzen. **Sandra Stelzenmüller übernimmt dies nicht.**

Max Rudel (Grüne) beantragt den Antrag in den AK zurückzugeben.

Der Antrag von Max Rudel ist weitreichender und wird zuerst namentlich abgestimmt.

(Durch einen Verfahrensfehler muss die Abstimmung wiederholt werden.)

Giraffen

Raoul Arias Diaz Nein

Jusos

Jonas Erkel Nein

Sandra Stelzenmüller Nein

Giorgio Nasseh Nein

DL

Konrad Ja

RCDS

Gerhard Philippi Nein

Die Schildkröten

Claudia Tinaui Enthaltung

LHG

Benedikt Nein

Lili

David Wedmann Ja

Die Linke.SDS

Danielle Lichére Ja

attac/is

Jessica Castro Merino Nein

Grüne

Johannes Göpel Enthaltung

Daniel Katzenmeier Ja

Max Rudel Ja

Christopher Kunze Enthaltung

Jeanette Eßer Ja

FDH

Florian Muhs Ja

Die Flexiblen

Laura Elsebach Ja

Piraten

Jens Laufer Ja

Veronika Ja

Jonas Schändling Ja

Der Antrag wird mit

11 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimme

3 Enthaltungen

angenommen.

Giorgio Nasseh (Jusos) gibt eine Persönliche Erklärung ab. Er erinnert das Präsidium daran, dass es das disziplinar Mittel des Ordnungsruf gibt.

*Die Jusos beantragen eine 10 minütige **Fraktionspause**.*

Die Sitzung wird um 15:15 Uhr mit 14 anwesenden StuParierInnen fortgesetzt.

Antrag 43

Die Antragstellerin Sandra Stelzenmüller (Jusos) begründet den Antrag.

Es wird vorgeschlagen, dass die/der Öffentlichkeitsbeauftragte kein/e ReferentIn sein soll. **Sandra Stelzenmüller übernimmt dies.**

Johannes Göpel (Grüne) beantragt zwei Personen als Öffentlichkeitsbeauftragte einzusetzen und die AE für ein volles Referat zu zahlen.

Sandra Stelzenmüller übernimmt dies.

Max Rudel (Grüne) schlägt vor, die gleiche AE wie dem StuPa-Präsidium zu zahlen und dass die Person auf keiner Liste kandidieren soll.

David Wedemann bittet den Antrag durchgehend zu gendern

Raoul Arias Diaz (Giraffen) lehnt eine/n Öffentlichkeitsbeauftragte/n ab.

Sandra Stelzenmüller (Jusos) erklärt, die Personen sollen vom StuPa gewählt werden und findet es nicht gut, dass die Leute auf keiner Liste stehen sollen.

David Malcharzcyck (FDH) merkt an, dass öffentliche Diskussionen völlig rausgefallen sind (z.B. vor den Wahlen), deshalb sollte ein Aufgabe darin bestehen Podiumsdiskussionen zu tagesaktuellen Themen zu organisieren.

Sandra Stelzenmüller übernimmt den Antrag.

*Daniel Katzenmeier (Grüne) stellt einen **GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.** Der Antrag wird mangels Gegenrede **angenommen.***

Jessica Castro Merino (attac/is) stellt einen GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung auf 3 Minuten.

Danielle Lichére (Die Linke.SDS) redet dagegen.

Somit muss der Antrag abgestimmt werden.

Der Antrag wird mit

17 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen.

Max Rudel (Grüne) macht neue Vorschläge z.B. Einrichtung eines Blog, Facebook mit allen Gruppen etc. Statt Twitter, sollen News auf der StuPa-Homepage veröffentlicht werden mit Weiterleitung auf sämtliche gängigen sozialen Netzwerke und Kommunikationsmittel als zusammengefasst Posts.

Sandra Stelzenmüller übernimmt den Antrag.

Johannes Göpel (Grüne) stellt einen Antrag:

„Die Öffentlichkeitsbeauftragten können zuständig sein für die Organisation eines digitalen Antragssystems und einer „Twitterwall“ für die StuPa-Sitzungen. Zentrale Stelle soll hierbei ein Blog sein, für die Twitterwall, die mit den verschiedenen sozialen Netzwerke interagiert.“

David Malcharzcyck (FDH) schlägt vor:

„...gegebenenfalls Livestream...“ einzufügen.

Der Antrag lautet jetzt wie folgt:

Antrag: Einrichtung eines/einer Öffentlichkeitsbeauftragten

Nachdem das Studierendenparlament einen Arbeitskreis zur Verbesserung der

Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments gebildet hat, können nun die Resultate vorgelegt werden.

Das Studierendenparlament möge beschließen, zweier Öffentlichkeitsbeauftragte zu benennen. Die Öffentlichkeitsbeauftragten dürfen keine ReferentInnen des AStA sein. Sie werden in einem imperativen Mandat in geheimer Wahl vom StuPa gewählt. Die AE soll insgesamt der Höhe eines vollen Referates entsprechen. Der/die Öffentlichkeitsbeauftragte sollen auch im Innenrecht verankert werden sollen und folgende Aufgaben ausführen:

- Twittern + Facebook (bzw. Live-Tickern) während der StuPa Sitzung → Einrichtung eines Blogs. Dort sollen News auf der StuPa-Homepage veröffentlicht werden mit Weiterleitung auf sämtliche gängigen sozialen Netzwerke und Kommunikationsmittel als zusammengefasst Posts.
- Organisation von Podiumsdiskussion zu StuPa-aktuellen Themen
- Organisation eines Live-Streams (siehe Antrag 3)
- Neutrale Repräsentation des Studierendenparlaments bei verschiedenen Veranstaltungen
(insbesondere Ersti_Veranstaltungen)
- Reaktivierung des Studierendenparlament-Newsletters
- Allgemeine Info-Email Adresse für das Studierendenparlament einrichten und betreuen
- Ggf. Betreuung einer StuPa-Homepage (Antrag 4)
- *Die Öffentlichkeitsbeauftragten können zuständig sein für die Organisation eines digitalen Antragssystems und einer „Twitterwall“ für die StuPa-Sitzungen. Zentrale Stelle soll hierbei ein Blog sein, für die Twitterwall, die mit den verschiedenen sozialen Netzwerke interagiert.*

Begründung:

Das Studierendenparlament tagt und beschließen quasi abseits der Studierendenschaft, da viele Studierenden nicht einmal von dessen Existenz wissen. Um die Arbeit des Studierendenparlaments besser zu den Studierenden zu tragen, und die Öffentlichkeitsarbeit in größerem Maße auf- und auszubauen, ist die Berufung eines/einer Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit notwendig.

Bei der Wahl sei zu überlegen, ob es auch eine_n Vertreter_in geben soll. In einem solchen Fall sollte festgelegt werden, dass in diesem Team immer eine_r aus den Koalitionsgruppen und eine_r aus den Oppositionsgruppen vertreten sein muss.

Der zweite Punkt der Organisation des Live-Streams wird natürlich hinfällig, wenn dieser mit seinem separaten Antrag abgelehnt wird.

Zu klären ist die Frage, ob der Öffentlichkeitsbeauftragte eine AE erhält und wenn ja, in welcher Höhe. Es wird empfohlen, diese Entscheidung per Änderungsantrag in den Antragstext zu übernehmen. Dies gilt auch für den Fall von zwei Zuständigen. Eine Idee wäre eine Handhabung die der FSK-Koordination ähnelt.

Giraffen

Raoul Arias Diaz Ja

Jusos

Jonas Erkel Ja

Sandra Stelzenmüller Ja

Giorgio Nasseh Ja

DL

Maximilian Pichl Ja

RCDS

Gerhard Philippi Ja

Die Schildkröten

Claudia Tinaui Ja

LHG

Benedikt Ja

Lili

David Wedmann Ja

attac/is

Jessica Castro Merino Ja

Grüne

Johannes Göpel Ja

Daniel Katzenmeier Ja

Max Rudel Ja

Christopher Kunze Ja

Jeanette Eßer Ja

FDH

Florian Muhs Enthaltung

Die Flexiblen

Laura Elsebach Nein

Piraten

Jens Laufer Ja

Veronika Ja

Jonas Schändling Ja

Der Antrag wird in der geänderten Fassung mit
18 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltungen
angenommen.

Antrag 40

Die Antragstellerin Sandra Stelzenmüller (Jusos) begründet den Antrag.

Johannes Göpel (Grüne) beantragt mehrere Konzepte einzuholen.

Sandra Stelzenmüller übernimmt den Antrag.

Jessica Castro Merino (attac/is) bittet darum, darauf zu achten, dass die
Barrierefreiheit gewährleistet ist.

Max Rudel (Grüne) beantragt:

„Die Homepage soll auf der AStA-Homepage integriert werden.“

Sandra Stelzenmüller übernimmt den Antrag nicht.

Der Antrag von Max Rudel wird abgestimmt.

Giraffen

Raoul Arias Diaz Enthaltung

Jusos

Jonas Erkel Nein

Sandra Stelzenmüller Nein

Giorgio Nasseh Nein

DL

Maximilian Pichl Ja

RCDS

Gerhard Philippi Enthaltung

LHG

Benedikt Nein

Lili

Patrick Mohr Enthaltung

David Wedmann Ja

Die Linke.SDS
Danielle Lichère

Nein

attac/is

Jessica Castro Merino

Ja

Grüne

Sarah Tolba

Ja

Daniel Katzenmeier

Ja

Max Rudel

Ja

Christopher Kunze

Ja

Dirk Reheis

Ja

FDH

David Malcharczyck

Ja

Die Flexiblen

Wolf-Jaromir

Ja

Piraten

Jens Laufer

Ja

Jonas Schändling

Ja

Der Antrag wird mit
11 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimme
4 Enthaltungen
angenommen.

Antrag 40 in geänderter Fassung:

Antrag 40: Einrichtung eines Livestreams

Nachdem das Studierendenparlament einen Arbeitskreis zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments gebildet hat, können nun die Resultate vorgelegt werden.

Das Studierendenparlament möge beschließen,

zusätzlich zur AStA-Homepage eine eigene Homepage für das Studierendenparlament einzurichten, die sämtliche Dokumente, die für das Studierendenparlament relevant sind, über einen Zeitraum von mehreren (ist noch festzulegen) Jahren bereitstellt. Die Homepage soll barrierefrei sein. Es sollen mehrere Konzepte eingeholt werden, die über die Ausgestaltung der Homepage bestimmen. Es sollte eine Verbindung mit der AStA-Homepage beispielsweise als

Weiterleitung existiert.

Begründung:

Der AStA ist die „Regierung“ im Studierendenparlament. Niemand möchte dem AStA seine Unparteilichkeit absprechen, dennoch bilden den AStA nur ein Teil der Hochschulgruppen im Studierendenparlament. Zudem können in der Regel die Studierenden mehr mit dem Begriff AStA anfangen, als mit dem Begriff Studierendenparlament – obwohl sie letzteres wählen! Eine unabhängige und neutrale Seite für das Studierendenparlament wäre demnach wichtig um die Arbeit und die Vielfalt die dieses Gremium ausmachen zu verdeutlichen. Zudem haben viele Studierende Probleme zu unterscheiden, was eine politische Hochschulgruppe ist und ob dazu der AStA zählt oder nicht. Auf einer Homepage des Studierendenparlaments, könnten sich alle Fraktionen auch kurz vorstellen.

Ein_e Student_in, der sich für die allgemeine Arbeit des Studierendenparlaments interessiert, sollte einen allgemeinen Zugang hierzu haben. Auch in der realen Politik ist es üblich, dass Parlament und Regierung in ihren Webauftritten voneinander getrennt sind. In vielen Universitäten ist eine Trennung von beidem ebenfalls vorhanden.

Giraffen

Raoul Arias Diaz Ja

Jusos

Jonas Erkel Ja

Sandra Stelzerimüller Ja

Giorgio Nasseh Ja

DL

Maximilian Pichl Ja

RCDS

Gerhard Philippi Ja

LHG

Benedikt Ja

Lili

Patrick Mohr Ja

David Wedmann Ja

Die Linke.SDS

Danielle Lichére Ja

attac/is

Jessica Castro Merino Ja

Grüne

Sarah Tolba Ja

Daniel Katzenmeier Ja

Max Rudel Ja

Christopher Kunze Ja

Dirk Reheis Ja

FDH

David Malcharczyck Ja

Die Flexiblen

Wolf-Jaromir Ja

Piraten

Jens Laufer Ja

Jonas Schändling Ja

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

TOP 4neu: Berichte der ReferentInnen

Sarah Tolba (Grüne) berichtet für das antifa-Referat:

Sarah hat eine Veranstaltungsreihe geplant.

Giorgio Nasseh (Jusos) fragt nach, was Sarah in den letzten drei Monaten gemacht hat.

Sarah Tolba erklärt sie habe sich eingelesen und ReferentInnen angefragt und rausgesucht und die letzten Veranstaltungen nachbearbeitet.

Jonas Erkel fragt nach der Koordination des Burschi-Readers. Sarah erklärt, sie habe einzelne Artikel gegengelesen.

Jens Laufer berichtet für das PolBil-Referat:

- Veranstaltungsreihe ist geplant. Daraus werden einzelne Veranstaltungen zum Thema Antiziganismus und Laizismus.
- Tagesgeschäft.

Jonas Erkel (Jusos) regt an, dass anstehende Jubiläum der Uni kritisch zu begleiten.

Jens Läufer berichtet für das Kommunikationsreferat:

- Probleme Homepage
- Neue Rechner angeschafft.
- WLAN

Daniel Katzenmeier berichtet für Jessica Lütgens für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit

- Startmesse
- Facebook Seite
- PM geschrieben

Laura Elsebach berichtet für das Zeitungsreferat

- Zweite Ausgabe bald fertig
- Evtl. Wahlausgabe

Es liegt ein schriftlicher Bericht von Tobias Lauterbach vor.

Jonas Erkel gibt zu bedenken, dass die Fristen für die reguläre Ausgaben einzuhalten sind.

Anja Engelhorn berichtet für das Sozialreferat

- Sozialinfo ist fast fertig
- Beratungen haben stattgefunden
- 2 mal pro Woche Sprechzeiten
- Mieten?! Ja Watt denn?!

Helena berichtet für das Sozialreferat

Siehe Anja Engelhorn

Jeanette Eßer berichtet für das Sozialreferat

Siehe Anja Engelhorn

1-2 Beratungen pro Woche in diesem Semester

Daniel Katzenmeier (Grüne) ergänzt, dass es Gespräche gibt, die Studiwohnheime, die abgerissen werden sollen, zu erhalten.

Moritz Gleditsch berichtet für das Kulturreferat

- Semesterstartparty
- Vortrag
- Jamsession im KOZ

Raoul Arias Diaz fragt nach der Problematik bezüglich der Security auf dem Sommerfest.

Moritz Gleditsch bestätigt, dass es Probleme gab und dass es noch eine Nachbereitung geben soll, außerdem sei auf der Semesterstart-Party eine andere Security-Firma engagiert worden.

Jonas Erkel (Jusos) fragt nach der Semesterstartparty
Hierzu gibt es noch keine Zahlen.

Jessica Castro Merino (attac/is) fragt nach dem Sommerfest.

Moritz erklärt, es sei sehr erfolgreich gewesen, da viele Besucher da gewesen seien.
Es wird die Frage gestellt, wie das Fest finanziell gelaufen sei.

Ausgaben 42000€

Einnahmen 15000€

Das bedeutet ein Minus von 27000 Euro.

Daniel erklärt, dass die Mehrausgaben von 7000€ gerechtfertigt sei, da man so ca. 3000 Leuten mehr an der Veranstaltung teilnehmen lassen konnte.

*Es gibt einen GO-Antrag von Max Rudel auf **Rückkehr zur TO**.*

Der Antrag wird mangels Gegenrede angenommen.

Jessica Castro Merino (attac/is) beantragt auf der nächsten Sitzung ToP Sommerfest/Semesterstartparty und bittet darum, dass die entsprechenden Leute vorbereitet kommen.

Danielle Lichère berichtet für das Hopo-Referat.

- Überunivers Kooperation lak u Bündnisse
- Demo letzten Samstag
- WLAN Angebote
- Ausstellung zu Sinti u Roma im IG-Farben
- Anne Marie Schwarzbach Vortragsabend
- Ausschuss zur Findung eines Kulturtickets –Bafög-Empfänger berechtigt den Frankfurt pass zu bekommen.

Raoul Arias Diaz (Giraffen) fragt, ob an der letzten Sitzung der LAK jemand aus dem Hopo-Referat teilgenommen hat.

Danielle erklärt, dass jemand per Telefonkonferenz teilgenommen habe.

Jonas fragt nach dem Kongress zu kritischen Wissenschaften. Dieser wurde abgesagt.

Sarah Tolba ergänzt den Bericht der Zeitungsredaktion

Michael Grundmann und Christopher Kunze berichten für das Verkehrsreferat

- Aktiv Stelle Baukoordination, Bewerbungsgesprächen teilgenommen, mit HRZ getroffen.
- Massive Telefonkosten im AStA versucht zu reduzieren um 50-70%
- Mieten? Ja watt denn?!
- Demo mitgearbeitete
- Nordhessische Verkehrsverbund NVV 5€ pro Semester. Guter Preis. Entsprechender Vertragsentwurf soll auf nächster Sitzung eingereicht werden.
- NextBike und db-Bike siehe schriftlicher Bericht.

Jessica Castro Merino (attac/is) fragt nach den Fahrrädern, die angeschafft wurden.

Michael Grundmann erklärt, dass diese da sind. Es wurden neun Fahrräder angeschafft. Diese sind noch originalverpackt und sind im Keller → Fehleinkauf.

Jörg Meierotte ruft Moritz Gledisch zur Ordnung.

Giorgio Nasseh (Jusos) fragt nach der Verkehrslak.

Frankfurt stellt die Geschäftsführung. Letztes Treffen vor ca. 2 Wochen.

Giorgio Nasseh (Jusos) fragt nach, wie es mit der Kopplung des Semestertickets an das Azubipreistickets steht. Michael verweist auf den Vertrag, der keine Laufzeit hat.

Michael Grundmann nimmt am Fahrgastbeirat teil.

Was plant traffiq bezüglich der erhöhten Fluktuation der Busse und Bahnen zw IG-Farben und Bockenheim. Michael verweist auf die lange Vorlaufzeit bei allen Änderungen.

Katharina Meyer berichtet für das Referat für Fachschaften-Koordination

- Partyleitfaden erstellt
- Resolution zu Mahngebühren in der ub
- FSK
- HPs
- Mieten?! ja Watt denn?!

Max Rudel berichtet für das Referat für Studienbedingungen

- Systemakkreditierung
- Studierendenbefragung
- Turm VV

Dirk Reheis berichtet für das Finanzreferat

- NHH
- Finanzanträge

Jonas Erkel (Jusos) fragt nach, ob das Gerücht stimmt, dass das Uniprasidium eine Überprüfung eines Finanzhaushaltstitels eingeleitet hat. Der AStA-Vorstand bejaht dies.

Frauke Kuntze berichtet für das Referat für Personal und Recht

- AStA-Plena teilgenommen.
- KOZ-Ausschreibung
- Konzept für Umzug
- Baubeauftragtenstelle wurde ausgeschrieben.
- Erstitütenbefüllung

Für die KOZ-Koordination gab es 4 Bewerbungen, man hat die Auswahl ergänzend zu den vorhandenen Kompetenzen getroffen.

Jörg Meierotte (Jusos) fragt nach der Dauer der Verträge. Der AStA-Vorstand erklärt, die Verträge seien auf ein Jahr ausgerichtet.

Jörg Meierotte (Jusos) fragt, ob der AStA eine Rechtsberatung bezüglich Personalangelegenheiten wahrgenommen hat. Frauke erklärt, dass dies für die Ausschreibung der Stelle Baukoordination notwendig gewesen sei.

Sandra Stelzenmuller (Jusos) erinnert daran, dass die Stelle der/des /in ausgeschrieben werden muss.

Top 5neu: Bericht des AStA-Vorstands

Daniel Katzenmeier berichtet.

-viel Vernetzungsarbeit gemacht

- Kein-Zufall-Kampagne. Die Kampagne versucht Studierende darüber aufzuklären, warum Studienbedingungen so (schlecht) sind, wie sie sind und wer daran Schuld ist.
- 2 Aktionstage global educations Strike vom 17.-22.11.
- Versuch der Reaktivierung des abs, leider ohne Erfolg
- Burschi Reader
- Verbesserung der Studienbedingungen LFS
- Beratend dem Projektrat zur Seite gestanden. Es haben sich 28 Projekte haben beworben.
- Kulturticket
- Veranstaltungsreihe Infrastruktur/bedingungsloses Grundeinkommen

Bezüglich der Anfrage der LHG entschuldigt sich Daniel, dass die Beantwortung der Anfragen nicht rechtzeitig der LHG zu gegangen ist.

Jonas Erkel (Jusos) fragt erneut nach dem Status des abs. Gibt es eine Geschäftsführung? Letzte richtige Geschäftsführung war 2009. Es gab den Beschluss des fzs eine Projektstellen zum Thema Studiengebühren einzurichten. Momentan ist das abs so gut wie tot.

Benedikt (LHG) bittet noch einmal darum, ihm die Antwort auf die Anfragen zukommen zu lassen.

David Malcharczyk berichtet.

- Zivilklausel, geplant ist, diese noch in diesem Jahr durch zu setzen.
- Che-Ranking Gespräche. Viele Institute und FB diskutieren den Ausstieg. Methodisch und aus statistischer Sicht problematisch. Ideologiekritik, da durch das Ranking noch mehr Wettbewerb entsteht, ohne wirklich Aussagen über die Qualität zu sagen. Das Präsidium möchte jedoch noch ein Jahr im che bleiben.
- eingehend mit dem Thema Psychologische Beratungsstelle beschäftigt
- Antrag auf der nächsten Senatssitzung zum Thema Intersexualität
- Kritische Wissenschaften
- Uni Jubiläum nutzen, um Kontrastprogramm zu machen.
- David hat das IvI in einem Brief für die Walter Möller Plakette der Stadt Frankfurt nominiert.
- verschiedene Hopo Veranstaltungen

Jonas Erkel (Jusos) fragt nach, ob es auch im Studihaus zu Übergriffen auf der Damentoilette gekommen sei. David erklärt, der AStA habe davon keine Kenntnis. Jonas fragt weiter nach dem Verhältnis zum Präsidium.

David erklärt, das Verhältnis sei ambivalent. Es gäbe jedoch einen Jour-fix. David steht mit allen Mitgliedern des Präsidiums in Kontakt (außer mit dem Präsidenten).

Jonas stellt die Anfrage des Wissenschaft-und Kunstausschusses zum Thema prekäre Beschäftigung. Warum hat der AStA nicht teilgenommen. Beschäftigt sich der AStA mit dem Thema. David berichtet, der AStA habe zu dem Zeitpunkt keine Kapazitäten gehabt, ist aber bestrebt, die Tarifini wieder aufleben zu lassen.

Johannes Göpel stellt einen GO-Antrag auf Vertagung der noch ausstehenden Berichte und sämtliche Satzungsangelegenheiten, da das StuPa momentan ohnehin

nicht über die notwendige 2/3 Mehrheit verfügt, da zu wenige anwesend sind.
Frauke redet formal dagegen.

Der Antrag muss somit abgestimmt werden.

Der Antrag wird mit
8 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
angenommen.

*Es gibt eine kurze **Pause** bis 20 Uhr.*
Die Sitzung wird mit 15 anwesende StuParierInnen fortgesetzt.

Top 6neu: Campus Markt

Die Antragstellerin Sandra Stelzenmüller (Jusos) begründet den Antrag.
Es gibt keine Rückfragen.
Sandra bittet darum, direkt auch noch Leute zu entsenden.

Der Antrag wird mit
13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
angenommen.

Sandra Stelzenmüller (Jusos) und Johannes Göpel (Grüne), erklären sich bereit die Orga zu übernehmen.

*Dies wird einstimmig **angenommen.***

Top 6neu: 1. Lesung des NHH

Der Finanzreferent Dirk Reheis erklärt die Änderungen des Nachtragshaushalts.

Anträge:

Jonas Erkel (Jusos) beantragt aus dem Titel 4323 2000€ zu entnehmen und dem Titel 4321 zuzuführen.

Dirk Reheis übernimmt den Antrag.

Jonas Erkel (Jusos) beantragt aus dem Titel 4212 2500€ zu entnehmen und den Titeln 4330, 4331, 4332, 4333, 4334 jeweils 500€ zuzuführen.

Dirk Reheis übernimmt den Antrag.

Jessica Castro Merino (attac/is) beantragt die Rückbenennung des Titels 4411, da im NHH keine Umbenennungen stattfinden können.

Dirk Reheis übernimmt den Antrag.

Sandra Stelzenmüller (Jusos) beantragt aus dem Titel 4212 2250€ zu entnehmen und dem Titel 4423 zuzuführen.

Dirk Reheis übernimmt den Antrag.

Dirk Reheis entnimmt aus dem Titel 4429 200€ und führt sie dem Titel 4478 zu.

Jessica Castro Merino (attac/is) beantragt aus dem Titel 4212 2000€ zu entnehmen und dem Titel 4505 zuzuführen.

Dirk Reheis übernimmt den Antrag.

Dirk Reheis entnimmt aus dem Titel 4190 500€ und führt sie dem Titel 4554 zu.

Der stv. Schriftführer Christopher Kunze übernimmt ab 21:45 Uhr das Protokoll.

Einzelplan 6:

Keine im Stupa vorgenommenen weiteren Änderungen

Einzelplan 7:

Vom Finanzreferat vorgenommene Änderungen:

Titel 4851 +1800€

Keine im Stupa vorgenommenen weiteren Änderungen

Einzelplan 8:

Vom Finanzreferat vorgenommene Änderungen:

Titel 8410 -6000€

Titel 4952 +40000€

Titel 4953 -10000€

Im Stupa vorgenommene Änderungen:

Titel 8410-8961 -5000€

Titel 4300/4320 -2500€

Titel 4100/4212 -2500€

Einzelplan 9:

Vom Finanzreferat vorgenommene Änderungen:

Titel 8002 +1873€

Im Stupa vorgenommene Änderungen:

Zuführung aus Rücklage. Studierendenhaus: -1873€

Einzelpläne 10 – 14 unverändert

Keine im Stupa vorgenommenen Änderungen

Abstimmung über die Änderungen des Nachtragshaushalts:

13 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

angenommen.

Der NHH muss Kapitel für Kapitel abgestimmt werden.

Kapitel: AStA-Verwaltung

15 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig angenommen.

Kapitel: Aufwandsentschädigungen

15 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig angenommen.

Kapitel: Sachmittel des AStA

13 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

angenommen.

Kapitel: Stupa und Wahlen

15 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig angenommen.

Kapitel: Studentische Projekte

14 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen.

Kapitel: Fachschaften

15 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig angenommen.

Einzelplan 1

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

angenommen.

Einzelplan 2

15 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig angenommen.

Einzelplan 3

15 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Einzelplan 5
15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Einzelplan 6
15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Einzelplan 7
13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
angenommen.

Einzelplan 8
12 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
angenommen.

Einzelplan 9
15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Einzelplan 10
14 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Einzelplan 11
15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Einzelplan 12
15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Einzelplan 13

15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Einzelplan 14

15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Abstimmung über den Nachtragshaushalt in Gänze:

Der NHH wird in 1. Lesung mit

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen
angenommen.

TOP 7neu: 2. Lesung des Nachtragshaushalts

Aussprache über den nun folgenden NHH beginnt.

Johannes G. (Grüne) beantragt um 22:16 Uhr eine Fraktionspause für die Grünen.
Der Vize-StuPa-Präsident setzt um 22:26 Uhr die Sitzung mit 15 anwesenden
Stuparier_innen fort.

Es liegen keine Änderungsanträge zum Nachtragshaushalt fort.

Giorgio Nasseh (Jusos) erklärt, dass seine Hochschulgruppe dem Nachtragshaushalt
zustimmen werde.

Dirk Reheis (Grüne) beantragt die Abstimmung des gesamten Nachtragshaushalts.
Der Antrag wird mangels Gegenrede angenommen.

Abstimmung über den NHH in Gänze.

Der NHH wird in 2. Lesung mit

15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
einstimmig angenommen.

Jörg Meierotte (Jusos) beantragt die Vertagung folgender TOPs:

TOP 18alt: Semesterstartparty und TOP 19alt: Verwaltungsrat

Der Antrag wird mangels Gegenrede **angenommen.**

ToP 8neu: Projektrat

Johannes (Grüne) stellt die „Ordnung Projektrat“ [Anlage] vor und bittet das Stupa um Benennung der Verantwortlichen für den Projektrat.

Jörg M. (Jusos) beantragt redaktionelle Fehler auf der Rückseite zu beseitigen.
Antrag wird mangels Gegenrede angenommen

Abstimmung über die „Ordnung Projektrat“. Zu morgen tritt die Ordnung in Kraft

13 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

angenommen.

ToP 9neu: Rechnungsprüfungsausschuss

Johannes Göpel (Grüne) spricht sich als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses für eine Änderung der Rechnungsprüfungsordnung an.

(Der stv.StuPa-Präsident Jörg M. bittet um Ausschluss der Öffentlichkeit)

Der stv. StuPa-Präsident nimmt den Ausschluss der Öffentlichkeit wieder zurück.

Jörg M. (Jusos) beantragt die Entlastung der AStA-Vorstände für das Haushaltsjahr 2011 gemäß den Empfehlungen des RPA

Der Antrag wird mit

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

angenommen.

ToP 10neu: Resolutionen

Danielle L. (SDS-Linke) stellt den Antrag, die Resolution der LAK-Hessen „Deswegen kommt zur Demo“ zu unterstützen, siehe Anlage.

Die Resolution „Deswegen kommt zur Demon“ wird mit

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

angenommen.

Frauke stellt den Antrag des „AStA-Kiosk“ der „Kiosk-Initiative“ vor, siehe Anlage.

Sandra S. (Jusos) befürchtet, dass es sich bei der „Kiosk-Initiative“ um eine geschlossene Gruppe handele. Daniel K. (Grüne) und Martin (Flexible) widersprechen und betonen den offenen Zugang zur Initiative. Jede_r sei willkommen mitzuarbeiten.

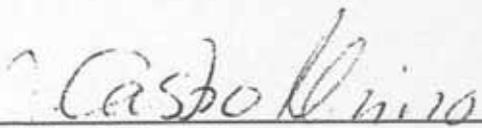
Der Antrag „AStA-Kiosk“

12 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
angenommen.

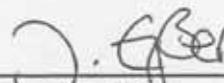
TOP 11neu: Verschiedenes

Daniel K. (Grüne) bittet um eine zukünftig konstruktive Mitarbeit des gesamten Studierendenparlaments.

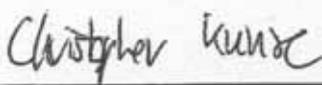
Der Vize-Stupapäsident Jörg M. schließt um 23:15 Uhr die Sitzung des Studierendenparlamentes.



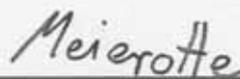
Jessica Castro Merino
Schriftführerin des StuPa



Jeanette Eßer
Präsidentin des StuPa



Christopher Kunze
stv. Schriftführer des StuPa



Jörg Meierotte
stv. Präsident des StuPa

Antrag 42: Struktur der Sitzungen

Nachdem das Studierendenparlament einen Arbeitskreis zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments gebildet hat, können nun die Resultate vorgelegt werden.

Das Studierendenparlament möge beschließen,

dass das Präsidium des Studierendenparlaments die Sitzungen in Zukunft mehr strukturiert und folgende Maßnahmen hierfür vornimmt:

- Die Kennzeichnung eines Besucherbereichs und das Aufstellen von Stühlen in diesem Bereich
- Reaktivierung von Namens- und Fraktionsschildern
- Die Digitalisierung sämtlicher für das Studierendenparlament relevanten Dokumente und das Bereitstellen auf der AStA-Website. Dazu sollen alle Anträge auch in digitaler Form eingereicht werden.
- Die Datenschutzrichtlinien müssen beachtet werden.
- Einladung und Tagesordnung zu Sitzungen über den HRZ Verteiler senden lassen, das Multi-Media-System (MMS) der Universität zur Bekanntmachung nutzen, Facebook Events erstellen und einen Liveticker über Twitter
- Es wird ein Raum festgelegt, in dem alle Sitzungen des Studierendenparlaments stattfinden und der den Anforderungen an Größe und Akustik genügt. Des Weiteren soll sich das Studierendenparlament bemühen in jedem Jahr mindestens einmal an jedem Campus zu tagen (sofern es die Möglichkeit für geeignete Räume gibt).

Begründung:

Das Studierendenparlament tagt zwar meistens im Raum KII des Studierendenhauses oder im Raum 32B im Jügelhaus, doch beide Räume sind hinsichtlich ihrer Größe, ihrer Beschaffenheit und ihrer Akustik alles andere als befriedigend. Das Studierendenparlament möge in der Diskussion um diesen Antrag geeignete Räumlichkeiten besprechen. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit möchte dem Studierendenparlament folgende Räume vorschlagen:

KIII in der Neuen Mensa in Bockenheim (der Raum mit dem blauen Teppich)

Casino 1.802/1.812 in Westend

Es sollte dabei angestrebt werden einen festen Sitzungsraum zu haben, von dem abgewichen werden kann (beispielsweise wenn er nicht zur Verfügung steht oder wenn auf anderen Campi getagt werden soll). Im Hinblick auf den baldigen Umzug der restlichen Fachbereiche würden wir den Raum im Casino hierzu empfehlen (Cas 1.802 oder Cas 1.812).

Der feste Sitzungsraum ist per Änderungsantrag dem Antragstext beizufügen.

Die klare Kennzeichnung eines Besucherbereichs ist notwendig, da derzeit meist nur so viele Stühle in einer Sitzung zur Verfügung stehen, wie es auch anwesende Parlamentarier sind. Diese Situation ist für einen Gast nicht einladend und soll auch nicht unser Anspruch sein. Durch einen Besucherbereich sollen sich neugierige Studierende willkommen fühlen und wissen, wo sie Platz nehmen dürfen.

Das Aufstellen von Fraktions- und Namensschildern soll den Besuchern, aber auch vor allem den neuen Parlamentariern zu Beginn einer Wahlperiode die Orientierung erleichtern. Es ist natürlich klar, dass durch Vertretungen die Namensschilder nicht immer aktuell gehalten werden. Eine Vorbereitung der Namensschilder für a-Plätze erscheint dem Arbeitskreis jedoch ausreichend.

Hierzu sei zu erwähnen, dass es bereits Plastikaufsteller gibt. Auf das Papier sollte Name, Fraktion und ggf. AStA-Referentenbezeichnung stehen.

Das Studierendenparlament tagt öffentlich und behandelt Themen, die für die Studierendenschaft relevant sind. Damit sich Studierende auch von zu Hause aus ein Bild davon machen können, welche Themen derzeit behandelt werden und in der Vergangenheit behandelt wurden, ist die Digitalisierung von allen eingereichten Anträgen und Resolutionen sowie des Haushaltsplans notwendig.

Begründung erfolgt mündlich.

Antragsteller:
Sebastian Bur (Liberale Hochschulgruppe LHG) Sandra
Stelzenmüller (JuSo-Hochschulgruppe)



Sitzung des Studierendendenparlaments am: 5.11.12

Anwesenheitsliste

gemäß § 10 Abs. 2 GO StuPa

UNABHÄNGIGE Fachbereichsgruppen (GIRAFFEN)

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Raoul Ariaz Diaz	<i>Ariaz</i>	12:25 13:35	Martin Patyniak		
Willy Carlos Witthaut			Flavia Schadt		

JUSO Hochschulgruppe

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Jonas Erkel	<i>[Signature]</i>	12:45	Mareike Kura		
Sandra Stelzenmüller	<i>S. Stelzenmüller</i>		Jörg Meierotte	<i>Meierotte</i>	12:13
Jessica Eckel-Kruse			Jan Niklas Roth Gina Nasson		12:15
Hans Georg von Schweinichen	<i>[Signature]</i>	21:00	Ebru Dagdeviren Girgjo Nasson	<i>[Signature]</i>	12:20

Omar El Mantalouty

Demokratische Linke Liste (DL)

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Maximilian Pichl	<i>Max Pichl</i>	12:15 19:15	Dana Gawlas/ Konrad Nasson	<i>[Signature]</i>	13:45



Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS)

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Theresa Degner			Marc Gutte		
Philippi Gerhard	<i>Philippi</i>	12:43 12:30	Sara Steinhardt	<i>S. Steinhardt</i>	12.15-14 12.05-18.14

DIE SCHILDKRÖTEN

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Claudia Tinaui	<i>C. Tinaui</i>	12.15- 16.00	Merlin Kappenstein		

Liberaler Hochschulgruppe (LHG)

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Benedikt Bente	<i>B. Bente</i>	12.15 - 16.15 / 18.40	Sebastian Bur		

Die Pinguine – für eine demokratische Hochschule

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Philip Bollinger			Mia Neuhaus		
David Weber	<i>David Weber</i>	12.15			
Philip Bollinger	<i>Philip Bollinger</i>	17:30			

DIE LINKE.SDS Hochschulgruppe

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Danielle Lichère	<i>D. Lichère</i>	12.15	Lisa Preugschat		

LILI Wahlbündnis Linke Liste [ak französische verhältnisse, sinistra*antagonistische assoziation, unlike-unabhängige linke]

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Veronika Kracher	<i>V. Kracher</i>	13.43	Jan Johannsen	<i>Jan Johannsen</i>	

attac/is

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Jessica Castro Merino	<i>J. Castro Merino</i>	12.00	Philipp Myke		



Bündnis 90/DIE GRÜNEN Hochschulgruppe

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Sarah Tolba	<i>[Signature]</i>	14 ¹² - 18 ⁰⁵	Johannes Göpel	<i>[Signature]</i>	7 ³⁰ - 15
Max Rudel	<i>[Signature]</i>	12.15	Marina Fischer		
Alexandra Colligs			Daniel Katzenmaier	<i>[Signature]</i>	
Christopher Kunze	<i>[Signature]</i>	12 ¹⁵	Jens Wahl		
Jeanette Eßer	<i>[Signature]</i>	12.15	Dirk Rehels	<i>[Signature]</i>	12.15

FDH – Fachschafteninitiative Demokratische Hochschule

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Florian Muhs	<i>[Signature]</i>	12.15	Agnes Krot David Mitschneuz Knutz, Frank F. Knutz	<i>[Signature]</i>	16:00 - 19 ³⁰

Piraten an der Uni (Anne-Bonny-Komitee)

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Jessica Lütgens	<i>[Signature]</i>	17:00	Eric von Dömming		
Jens Laufer	<i>[Signature]</i>	12.15	Phillip Hanke		

Die Flexiblen

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Rasmus Stühler Laura Biedich	<i>[Signature]</i>	12.15 - 16 ⁰⁰	Martin Ullmann	<i>[Signature]</i>	17:30 - 20:30

FiSt – Frankfurts internationale Studierende

Name	Unterschrift	Zeit	Stv. Name	Unterschrift	Zeit
Omid Amiri			Alan Brecht		

Gäste:

Katherine Meyer
Max Söllner
Maxim Schuh

Antrag:

Während der Umzug der Bockenheimer Fachbereiche und Studierenden an den IG-Farben-Campus im vollen Gange ist, bleiben studentisch selbstverwaltete Räume und studentisches Leben am neuen Campus absolut marginal. Abseits einiger vereinzelter, zum Teil gegenüber den Studierenden eher abgeschlossener Fachschafts- oder Institutsgruppenräume und -Cafés gab es bislang keine studentische Selbstverwaltung.

Trotz dieser Tatsache stand der sogenannte „AStA-Kiosk“ über Jahre leer, blieb außer als Lagerraum für allerlei Abfälle weitestgehend ungenutzt und befand sich in einem dementsprechend beklagenswerten Zustand. Nach mehreren gescheiterten Versuchen einzelner Gruppierungen dieser Situation ein Ende zu bereiten, gelang es nun der Kiosk-Initiative (einem Zusammenschluss aus aktiven Studierenden am IG-Farben Campus) mit Hilfe des derzeitigen AStAs, das Gebäude in gemeinsamer, freiwilliger und unentgeltlicher Arbeit wieder instand zu setzen und sowohl für einen selbstverwalteten Café-/Kioskbetrieb, als auch für die Sozial- und Rechtsberatung des AStA, sowie weitere Initiativen und Projekte nutzbar zu machen.

Das Stupa möge beschließen, dass die Räumlichkeit „AStA-Kiosk“ auch in Zukunft von der Kiosk-Initiative im Sinne ihres emanzipatorisch ausgerichteten Selbstverständnisses autonom genutzt und verwaltet wird.

Wir die LAK der Zusammenschluss der Allgemeinen Studierenden Ausschüsse Hessens rufen zur morgigen Demonstration von streikenden Flüchtlinge für ein menschenwürdiges Asylrecht auf! Das derzeitige Asylrecht ist menschenverachtend und im eindeutiger Widerspruch zur Erklärung der Menschenrechte. Es darf so nicht weiter gehen und deswegen müssen wir uns mit den Flüchtlingen solidarisieren und fordern mit Ihnen das das Recht auf Bewegungsfreiheit und den freien Zugang zu allen Bildungseinrichtungen.

Menschen die in ihrer Heimat verfolgt werden dürfen nicht zum Opfer einer menschenfeindlichen Regierungen und ihrer Organe werden. Sie müssen Zugang zu Universitäten und anderen öffentlichen Einrichtungen in uneingeschränkter Weise gewährt bekommen und Selbstverständlich in das soziale kulturelle akademische Arbeits- und Sozialleben einbezogen werden.

Jeder Bürger Arbeiter und Student der humanistische Ideale und Werte hat, ist daher aufgefordert sich der Sache der doppelt Verfolgten, die in ihrer Heimat verfolgt und vertrieben wurden, anzunehmen. Diese sollen und dürfen hier Zuflucht finden und das kann nicht wie bisher bedeuten sie in einem Lager zusammengepfercht, sie unter unwürdigen Bedingungen wohnen zu lassen und ihnen keinen Zugang zur öffentlichen Teilhabe und der Möglichkeit zur Arbeit und und Studium zu geben. Kurz: Alles was zu einem freien und würdigen Leben gehört, darf ihnen nicht genommen werden.

Deswegen kommt zur Demon

Ordnung Projektrat

Präambel

Der Projektrat möchte Studierende unterstützen, sich über das Regelstudium hinaus ihren wissenschaftlichen Interessen in ihrem Studienfach zu widmen.

Der Projektrat versteht sich als Anlaufstelle für studentische Projekte für deren Realisierung finanzielle Mittel notwendig sind und ebenso für studentische Projekte, die ihre Arbeit mithilfe des Projektrats intensivieren möchten. Die Projekte sollten einen wissenschaftlichen Anspruch verfolgen und von Relevanz für das Studium sein.

1. Antragsstellung

1.1. Die Anträge für Studentische Projekte müssen bis zum 1. Oktober bzw. 1. April des Projektjahres gestellt werden.

1.2. Die Anträge müssen eine Projektbeschreibung und eine Finanzplanung umfassen. Des Weiteren soll aufgeführt sein ob und von welchem Dozenten das Projekt betreut wird, ob Creditpoints für das Projekt erlangt werden können sowie welche Form das Projekt hat z.B. Autonomes Tutorium, studentische Tagung, Vortragsreihen, eigene Forschungsvorhaben, Ausstellungen, Aufführungen, Exkursionen, wissenschaftliche Fachpublikationen oder naturwissenschaftliche Experimente.

1.3. Die Projektanträge sollen auf einer Öffentlichen Sitzung des Projektrates vorgestellt werden. Der Termin wird Öffentlich bekannt gegeben und die Antragstellenden Projekte eingeladen.

2. Projektkriterien

2.1. Projekte müssen entweder besondere Methoden der Zusammenarbeit oder ein Interdisziplinäres Profil aufweisen. Darüber hinaus sollen die Projekte einen wissenschaftlichen Anspruch oder eine besondere Relevanz für das Studium oder gesellschaftskritischen Anspruch des eigenen Vorhabens beinhalten.

2.2. Das Vorhaben sollte sich nicht mit der universitären Lehre oder anderen Angeboten der Universität überschneiden.

2.3. Die Förderung von in der Studienordnung vorgesehener Leistungen und Abschlussarbeiten ist nicht zulässig.

3. Zwischen-/ Abschlussbericht

Jedes Projekt muss halbjährlich einen Abschluss- oder Zwischenbericht bei dem Studentischen Projektrat einreichen. Dieser soll einen Sachstandsbericht oder eine Selbstreflexion über das Projekt und eine Übersicht der Einnahmen und Ausgaben enthalten. Dieser Bericht soll, ohne Einnahmen und Ausgaben, veröffentlicht werden.

4. Bewilligungszeiträume

Die Mittel werden üblicherweise für ein Semester bewilligt. Ausnahmen bedürfen einer besonderen Begründung. Bewilligungen über einen längeren Zeitraum als ein Jahr sind unzulässig.

5. Studentischer Projektrat

5.1 Der Projektrat hat die Aufgabe über die Zuweisung der Mittel an die Projekte zu entscheiden.

5.2. Der Projektrat setzt sich aus Studierenden verschiedener Fachbereiche zusammen und umfasst 7 Mitglieder. Hiervon werden 3 durch das Studierendenparlament gewählt, 3 Personen durch die Fachschaftenkonferenz gewählt und 1 Person durch den AStA benannt. Die Wahlen erfolgen als Listenwahlen nach dem D'Hondt-Verfahren.

Haushalt 2013
der Verfassten Studierendenschaft der J. W. Goethe-Universität Frankfurt am Main

Studierende WiSe 2012/13

43224

Übersicht

Drucksac
2012/045
Datum: *19.11.12*

HH 2008 1. NHH 2009 2. NHH 2009 HH 2010 2. NHH 2010 HH 2011 HH 2012 1. NHH 2012 HH 2013

Einnahmen

8000/8964	Beiträge zur Studierendenvertretung	523.975	540.660	540.660	571.716	422.424	620.544	702.967	701.686	734.808
8002/8901	Zweckgebundene Beiträge StHe Westend				0	0	0	124.053	125.926	86.448,00
2650/51/53/56	Zinsen (Konten: 2650, 2651, 2653, 2656, 2657)	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	35.000
2655	Zinsen					6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
8115/16/8905	Kopien/PWZ	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	10.000	10.000
8944	Fachschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8114/8960	Sonstige	9.000	15.000	15.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	7.000
8005/8957	ISIC	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	4.200	5.000
8009/8950	Quartier Latin	8.400	8.400	8.400	8.400	9.664	8.400	8.400	8.400	8.400
8113	Einnahmen anderer Asten/Univ's/TUs			7.000	7.000	7.000	1.500	1.500	1.500	1.500
4500/6120	Zuführung aus EP 1 (ASIA-Ztg.)									
4550/6220	Zuführung aus EP 2 (Stud Haus)									
4600/6320	Zuführung aus EP 3 (KOZ)									
6009	Zuführung aus Rücklagen Harterfond	0	0	0	0	149.292	0	0	0	0
6011	Zuführung aus EP 11 Rücklagen öko. Ausgestaltung Studhaus									0 k.w.
6012	Zuführung aus EP 9 Rücklagen Studierendehaus IGF						111.865	899.947	899.947	837.552
6050	Zuführung aus EP 10 (Unterstützung Evaluation)							0	0	0 k.w.
	Zuführung aus EP 14 (Sozial-/Kulturicket)							0	0	0
6010	Zuführung aus Rücklagen allg.	18.341	56.800	66.800	64.438	814.438	50.000	46.995	42.108	44.139
Gesamt		661.716	712.860	729.860	764.564	1.511.818	901.309	1.892.862	1.890.769	1.776.847

Haushaltsplan der Verfassten Studierendenschaft

Einnahmen

	HH 2008	1. NHH 2009	2. NHH 2009	HH 2010	2. NHH 2010	HH 2011	HH 2012	1. NHH 2012	HH 2013	
4100/4200	Zuführung für ASIA - Verwaltung	202.100	231.600	236.600	238.500	240.500	242.600	261.300	252.106	238.800
4110	Zuführung für Aufwandsentschädigungen	90.000	92.400	90.800	105.600	90.000	105.600	112.360	120.100	123.970
4300	Zuführung für Sachmittel Referate	31.250	35.371	29.071	37.871	34.205	43.671	54.271	55.271	48.171
4350	Zuführung für Stupa und Wahlen	18.950	22.880	22.480	19.350	22.550	24.150	26.335	26.335	26.335
4400	Studentische Projekte	125.421	106.421	107.021	120.741	101.253	120.564	145.002	145.002	139.752
4450	Zuführung für Fachschaften	43.700	47.788	47.388	50.592	52.860	58.859	59.844	59.844	60.569
Gesamt		511.421	536.460	533.360	572.654	541.368	595.444	659.112	658.658	637.697

Ausgaben

4100/4200 Kapitel: ASIA - Verwaltung

	202.100	231.600	236.600	238.500	240.500	242.600	261.300	252.106	238.800
Personalkosten	123.300	123.300	119.300	120.300	120.300	120.300	120.300	126.000	126.000
4100	Gehälter / Sozialabgaben	113.000	113.000	113.000	113.000	113.000	113.000	113.000	113.000
4160	Zusatzversicherung	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300	9.000	9.000
4190	Löhne Ausstellen	4.000	4.000	0	1.000	1.000	1.000	4.000	4.000

Die Titel 4100, 4160 und 4190 sind gegenseitig deckungsfähig.

Sonstige	78.800	108.300	117.300	118.200	120.200	122.300	135.300	126.106	112.800	
4201	Systemadministrator/Homepage	10.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	11.500	11.500	
4202	Porto	3.100	3.100	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	
4203	Telefon/Fax	8.000	6.500	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	3.000	
4204	Kopierer-Wartung	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	
4205	Papier	3.000	3.000	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
4206	Versicherungen	5.250	5.250	5.250	5.250	5.250	5.250	5.250	5.250	
4207	Büromaterial	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550	
4208	Lohnbuchhaltung	8.000	8.000	8.000	8.000	9.000	9.000	9.000	9.000	
4209	Finanzverwaltung	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	
4210	Ankauf ISIC-Merken	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	
4211	Sonstiges	3.500	3.500	3.500	3.500	4.500	4.500	4.500	4.500	
4212	Rechtskosten Zwangsmittel	4.900	4.900	4.900	4.900	7.000	17.500	17.500	9.500	
4213	Aufwendungen Personalrat	2.000	2.000	2.100	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
4214	Kfz ASIA									
4215	Künstlersozialkasse (DL Rentenversicherung)									
4216	Wirtschaftsprüfung extern									
400/403/431/480	Anschaffungen - allgemein	8.000	38.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	42.306	40.000

Die Titel 4201 bis 4212 und 400 sind gegenseitig deckungsfähig.

HH 2008 1. NHH 2009 2. NHH 2009 HH 2010 2.NHH 2010 HH 2011 HH 2012 1. NHH 2012 HH 2013

4110 Kapitel: Aufwandsentschädigungen 90.000 92.400 90.800 105.600 90.000 105.600 112.360 120.100 123.970

ASIA-Vorstand und Referate		62.500	62.500	62.500	63.300	62.500	63.300	67.900	79.510	79.510
4111	ASIA - Vorstand	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500	18.000	18.000	18.000
4110	Referatsaufwandsentschädigungen	36.000	36.000	36.000	46.800	36.000	46.800	49.900	61.510	61.510

Autonome Referate 24.000 26.400 24.800 28.800 24.000 28.800 30.960 27.090 30.960

4130	Frauen	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	5.160	5.160	5.160
4131	Schwule	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	5.160	5.160	5.160
4132	Ausländer/innen	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	5.160	5.160	5.160
4133	Behinderte	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	5.160	5.160	5.160
4134	Lesben	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800	5.160	5.160	5.160
4135	Stud. Hilfskräfte der Universität	0	2.400	800	4.800	0	4.800	5.160	1.290	5.160
4136	Eltern							0	0	0
Dienstleistungen		13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
4140	Rechts- und BaFöG - Beratung	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500

HH 2008 1. NHH 2009 2. NHH 2009 HH 2010 2.NHH 2010 HH 2011 HH 2012 1. NHH 2012 HH 2013

4300 Kapitel: Sachmittel des ASIA 31.250 35.371 29.071 37.871 34.205 43.671 54.271 55.271 48.171

ASIA - Referate/Vorstand		3.780	4.875	4.875	4.875	4.875	4.875	4.875	4.875	6.875
4301	Referat 1	500	650	650	650	650	650	650	650	1.400
4302	Referat 2	500	650	650	650	650	650	650	650	650
4303	Referat 3	500	650	650	650	650	650	650	1.000	650
4304	Referat 4	500	650	650	650	650	650	650	750	650
4305	Referat 5	500	650	650	650	650	650	650	650	650
4306	Referat 6	500	650	650	650	650	650	650	925	650
4307	Referat 7	500	650	650	650	650	650	650	650	650
4308	Referat 8	250	325	325	325	325	325	325	325	850
4309	Referat 9									
4311	Referat 10									
4312	Referat 11									
4315	Vorstand									
4136	Eltern							0		0/k.W.

Die Titel 4301 bis 4309 sind gegenseitig deckungsgleich.

Gemeinsame Sachmittel												
4320	Veranstaltungen, Tagungen, Seminare	15.000	16.000	10.000	18.000	17.000	23.800	34.400	34.400	28.300		
4321	Druck- und Medienkosten	5.000	4.000	3.000	4.000	4.000	5.000	14.100	14.100	8.000		
4322	Reisekosten	8.000	9.000	3.000	10.000	10.000	9.800	9.800	9.800	9.800		
4323	Erstsemesterwerbung/Begrüßung	2.000	3.000	4.000	4.000	3.000	3.000	4.500	4.500	4.500		
							6.000	6.000	6.000	6.000		

Die Titel 4320 bis 4322 sind gegenseitig deckungsfähig.

Autonome Referate												
4330	Frauen	11.000	12.996	12.996	12.996	12.996	11.330	12.996	12.996	11.996	12.996	
4331	Schwule	3.000	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	
4332	AusländerInnen	1.500	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	
4333	Behinderte	1.500	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	
4334	Lesben	0	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	
4335	gemeinsame Sachmittel Diversity	2.500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4336	Projektmittel	1.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
4337	Stud. Hilfskräfte der Universität	1.000	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	1.666	
4338	Eltern							0	0	0	0	

Dienstleistungen												
4340	Rechts- und BAföG - Beratung	1.500	1.500	1.200	2.000	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
4341	Rechtshilfe	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
4342	Technik-Team	1.000	1.000	700	500	500	500	500	500	500	500	500
		0	0	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

HH 2008 1. NHH 2009 2. NHH 2009 HH 2010 2. NHH 2010 HH 2011 HH 2012 1. NHH 2012 HH 2013

4350 Kapitel: Stupa und Wahlen

Aufwandsentschuldigungen												
4351	Stupa - PräsidentIn	9.350	12.880	12.580	10.350	13.550	14.150	14.335	14.335	14.335	14.335	860
4352	SchriftführerIn	700	700	700	700	800	800	860	860	860	860	860
4353	Rechnungsprüfungsausschüsse	700	700	700	700	800	800	860	860	860	860	860
4354	Wahlprüfungsausschüsse	450	450	450	450	450	450	480	480	480	480	480
4355	Wahlprüfungsausschüsse und WahlleiterInnen	7.000	10.530	10.530	8.000	11.000	11.600	11.600	11.600	11.600	11.600	480
	AltesterIn	500	500	200	500	500	500	535	535	535	535	480

Sachmittel Stupa und Wahlen												
4360	Stupa sonstige Kosten	9.600	10.000	9.900	9.000	9.000	10.000	12.000	12.000	12.000	12.000	3.000
4361	Gruppenungsgelder	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
4362	Stupa - Ausschüsse	2.100	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
4363	Sachmittel AltesterIn	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4364	Sachmittel Wahlschulds	300	300	200	300	300	300	300	300	300	300	300
4365	Kosten zur Durchführung studentischer Wahlen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
		4.000	4.000	4.000	3.000	3.000	4.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000

4450 Kapitel: Fachschaften 43.700 47.738 47.388 50.592 52.860 58.859 59.844 59.844 60.569

Sachmittel	01 - Rechtswissenschaften	02 - Wirtschaftswissenschaften	03 - Gesellschaftswissenschaften	04 - Erziehungswissenschaften	05 - Psychologie und Sportwissenschaften	06 - Theologie (evangelisch)	07 - Theologie (katholisch)	08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften	09 - Sprach- und Kulturwissenschaften	10 - Neuere Philologien	11 - Geowissenschaften / Geographie	12 - Mathematik und Informatik	13 - Physik	14 - Chemische und pharmazeutische Wissenschaften	15 - Biologie	16 - Medizin	Studentenkollg - Kollegialenvertretung	Lehranfachschaft L-Netz
4451	27.880	28.329	28.329	29.492	29.160	30.559	31.484	31.484	32.209									
4452	2.056	2.083	2.083	2.163	2.137	2.223	2.313	2.313	2.397									
4453	2.335	2.312	2.312	2.385	2.314	2.294	2.210	2.210	2.264									
4454	1.702	1.724	1.724	1.786	1.764	1.910	1.972	1.972	2.105									
4455	2.017	2.031	2.031	2.106	1.731	2.188	2.239	2.239	2.164									
4456	1.352	1.350	1.350	1.333	1.327	1.445	1.483	1.483	1.517									
4457	862	900	900	936	935	963	991	991	994									
4458	807	814	814	819	824	831	832	832	828									
4460	1.267	1.344	1.344	1.445	1.436	1.553	1.633	1.633	1.736									
4461	1.525	1.618	1.618	1.702	1.685	1.851	2.023	2.023	2.061									
4462	2.315	2.329	2.329	2.495	2.555	2.493	2.535	2.535	2.585									
4463	1.081	1.126	1.126	1.262	1.254	1.324	1.425	1.425	1.451									
4464	1.336	1.342	1.342	1.439	1.635	1.521	1.662	1.662	1.822									
4465	1.003	1.073	1.073	1.110	1.119	1.175	1.233	1.233	1.252									
4467	1.459	1.481	1.481	1.507	1.502	1.551	1.556	1.556	1.556									
4470	1.223	1.271	1.271	1.324	1.306	1.280	1.274	1.274	1.259									
4471	2.048	2.075	2.075	2.096	2.091	2.135	2.186	2.186	2.199									
4472	882	869	869	807	807	878	895	895	897									
4473	2.610	2.587	2.587	2.771	2.738	2.944	3.020	3.020	3.100									
Weitere Mittel	15.820	18.459	18.459	20.500	22.900	27.500	27.500	27.500	27.500									

4473	Einnahmerrückflüsse																	
4474	Reisekosten	2.500	2.500	2.500	0	0	0	0	0									
4477	Fachschalenprojektfondus	7.320	7.959	7.959	12.000	12.000	14.000	19.000	19.000									
4479	FSK - sonstige Mittel (neu)						600	600	600									
4490	Personal- und Sachkosten für die Unterstützung stud. Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0									
404/462	Anschaffungen FS	6.000	8.000	8.000	6.000	8.000	10.000	5.000	5.000									

Die Titel 4474 und 4477 sind gegenseitig deckungsfähig, der Titel 404 kann einseitig durch die Titel 4474 und 4477 gedeckt werden.

Aufwandsentschuldigungen	Fachschalenkoordinator_innen	0	1.000	600	600	800	800	800	860	860	860	860
4478		0	1.000	600	600	800	800	800	860	860	860	860

Einzelplan 1

4500 ASJA-Zeitung

HH 2008 1. NHH 2009 2. NHH 2009 HH 2010 2.NHH 2010 HH 2011 HH 2012 1. NHH 2012 HH 2013

Einnahmen	8110/8951	4500/6140	89.600	4.000	95.600	106.500	4.000	102.500	114.500	4.000	110.500	116.600	4.000	112.600	113.550	4.000	109.550	116.600	4.000	112.600	126.100	0	126.100	119.900	4.000	126.100
Werbung, Sponsoren			4.000		95.600	106.500	4.000	102.500	114.500	4.000	110.500	116.600	4.000	112.600	113.550	4.000	109.550	116.600	4.000	112.600	126.100	0	126.100	119.900	4.000	126.100
Zuführung an EP 1																										

Ausgaben	4501	4502	4503	4504	4505	4506	4500/6120	89.600	6.600	106.500	114.500	116.600	113.550	116.600	126.100	119.900	126.100
AE Redaktion								7.200	6.600	106.500	114.500	116.600	113.550	116.600	126.100	119.900	126.100
Druckkosten								23.000	25.000	106.500	114.500	116.600	113.550	116.600	126.100	119.900	126.100
Layoutkosten								3.400	3.400	106.500	114.500	116.600	113.550	116.600	126.100	119.900	126.100
Portokosten								55.000	70.000	106.500	114.500	116.600	113.550	116.600	126.100	119.900	126.100
sonalige Kosten								1.000	1.500	106.500	114.500	116.600	113.550	116.600	126.100	119.900	126.100
Anzeigenaquisition																	
Zuführung von EP 1																	

Die Titel 4501 bis 4506 sind gegenseitig deckungsfähig.

Einzelplan 2

4550 Studierendehaus

HH 2008 1. NHH 2009 2. NHH 2009 HH 2010 2.NHH 2010 HH 2011 HH 2012 1. NHH 2012 HH 2013

Einnahmen	8006/8952	8117/18/19/8953	8007/8963	8008/8965	4550/6240	158.800	14.000	7.000	3.000	18.800	163.800	14.000	7.000	3.000	20.800	154.000	14.000	8.500	3.500	12.000	156.000	14.000	10.000	4.000	12.000	167.500	182.000
Zuschuß Pforte Land Hessen						158.800	14.000	7.000	3.000	18.800	163.800	14.000	7.000	3.000	20.800	154.000	14.000	8.500	3.500	12.000	156.000	14.000	10.000	4.000	12.000	167.500	182.000
Vermietungen Festsaal/Partykeller/KOZ																											
Einnahmen Sonderstunden Pforte																											
Einnahmen Reinigung																											
Zuführung an EP 2																											

Ausgaben	4551	4552	4553	4554	4555	4556	4550/6220	158.800	130.000	135.000	135.000	164.800	125.000	125.000	156.000	125.000	156.000	182.000	152.500	182.000
Lohnkosten Pforte								158.800	130.000	135.000	135.000	164.800	125.000	125.000	156.000	125.000	156.000	182.000	152.500	182.000
Lohnkosten Hausmeister									13.500	13.500	13.500	164.800	125.000	125.000	156.000	125.000	156.000	182.000	152.500	182.000
Lohnkosten Hausreferent									7.000	7.000	7.000	164.800	125.000	125.000	156.000	125.000	156.000	182.000	152.500	182.000
Schuhreparaturen									1.000	1.000	1.000	164.800	125.000	125.000	156.000	125.000	156.000	182.000	152.500	182.000
Reinigungskosten									3.500	3.500	3.500	164.800	125.000	125.000	156.000	125.000	156.000	182.000	152.500	182.000
Sonstige Kosten									2.000	2.000	2.000	164.800	125.000	125.000	156.000	125.000	156.000	182.000	152.500	182.000
Anschaftungen sonstige									1.800	1.800	1.800	164.800	125.000	125.000	156.000	125.000	156.000	182.000	152.500	182.000
Zuführung von EP 2																				

Die Titel 4551 bis 4553 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Titel 4554 bis 4556 sind gegenseitig deckungsfähig.

Einzelplan 3

4600 Kommunikationszentrum (KOZ)

HH 2008 1. NHH 2009 2. NHH 2009 HH 2010 2. NHH 2010 HH 2011 HH 2012 1. NHH 2012 HH 2013

Einnahmen		54.700	84.000	98.600	127.500	126.000	127.500	148.000	151.000	105.500
8400/8645	Cafébetrieb									
8420/8646	Einnahmen Servicebetrieb Café KOZ	45.000	65.000	75.000	100.000	75.000	90.000	105.000	108.000	60.000
8430/8647	Einnahmen Vermietung Café KOZ						500	500	500	500
6340	Zuführung an EP 3	9.700	19.000	23.600	27.500	51.000	37.000	42.500	42.500	45.000
Ausgaben		54.700	84.000	98.600	127.500	126.000	127.500	148.000	151.000	105.500
4601	Löhne	27.500	38.000	40.500	56.000	56.000	56.000	67.000	67.000	58.000
4601	KOZ-Koordinatoren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4602	Bürokosten	200	500	700	3.000	2.000	2.500	2.500	1.500	1.000
4603	Instandhaltung/Reparaturen	1.500	1.500	4.500	1.500	4.000	2.500	2.500	2.500	2.500
4604	Reinigung	2.500	2.500	3.000	3.000	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
4607	Getränke	13.000	20.000	26.400	34.500	34.500	32.000	45.000	45.000	21.000
4608	Lebensmittel	3.500	4.000	5.000	10.000	7.000	8.000	8.000	7.000	4.000
4609	Verbrauchsgüter (Tassen etc.)	2.000	2.000	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500	2.000	1.500
4610	Sonstige Kosten	1.000	10.000	13.000	10.000	8.000	10.000	2.500	2.000	1.500
4611	Veranstaltungen KOZ	0	0	0	2.000	3.000	6.000	10.000	10.000	8.000
410	Anschaffungen	3.500	5.500	3.500	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4600/6320	Abführung von EP 3				0					

Die Titel 4601 bis 4610 sind gegenseitig deckungsfähig.

Einzelplan 5

HH 2008 1. NHH 2009 2. NHH 2009 HH 2010 2.NHH 2010 HH 2011 HH 2012 1. NHH 2012 HH 2013

4700 Semester ticket und Verbesserung umweltgerechter studentischer Mobilität

Einnahmen	8.904,038	10.008,360	10.008,360	11.132,209	11.132,209	13.207,470	15.196,808	15.196,808	16.992,403
8003/8955 Beiträge zum Semester ticket und zur Verbesserung umweltgerechter studentischen Mobilität	8.798.228	9.881.844	9.881.844	10.848.415	10.848.415	12.910.963	15.061.590	15.061.590	16.425.120
Beiträge zum Semester ticket NVV									432.240
8001/8958 Campusbike									0
8001/8958 Beitrag zum Palmengarten-ASA-Semester ticket	68.860	74.341	74.341	78.611	78.611	85.324	92.043	92.043	92.043
2654 Zinsen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
4700/6540 Zuführung von der Rücklage für das Semester ticket und zur Verbesserung umweltgerechter studentischer Mobilität	33.950	49.175	49.175	202.183	202.183	208.183	40.175	40.175	40.000

Ausgaben	8.904,038	10.008,360	10.008,360	11.132,209	11.132,209	13.207,470	15.196,808	15.196,808	16.992,403
4701 Abführungen an den RMV	8.651.116	9.728.836	9.728.836	10.848.415	10.848.415	12.910.963	14.873.319	14.873.319	16.236.674
Abführungen an den NVV									432.240
4704 Abführung an EP 6 (Härefonds)	147.112	153.008	153.008	153.008	153.008	153.008	188.271	188.271	188.271
4702 Rechtskosten	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	9.000	9.000	9.000	9.000
4703 Sonstige Ausgaben	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
4705 Information zur ökologischen studentischen Mobilität	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
4710 Aufwandsentschädigung Verkehrsreferat	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
4711 Sachmittel Verkehrsreferat	750	975	975	975	975	975	975	975	975
4720 Palmengartensemester ticket		74.341	74.341	78.611	78.611	85.324	92.043	92.043	92.043
4730 Car-Sharingprojekt									
4731 Campusbike									0
4740 Dezentrale Terminals Verkehrsankunft/Inletnet (Anteil Semester ticket)									
4700/6520 Abführung an die Rücklage für das Semester ticket und zur Verbesserung umweltgerechter studentischer Mobilität	5.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	5.000	5.000	5.000

Die Titel 4702 und 4705 sind gegenseitig deckungsgähig

Einzelplan 6

HH 2008 1. NHH 2009 2. NHH 2009 HH 2010 2.NHH 2010 HH 2011 HH 2012 1. NHH 2012 HH 2013

4750 Hartefonds

Einnahmen		222.210	225.335	225.335	225.335	225.335	231.335	225.335	266.597	266.597	264.597
8004/8956	Beiträge zum Hartefonds	68.262	60.878	60.878	60.878	60.878	60.878	60.878	39.770	39.770	34.579
8010/8647	Zuführung EP 5 (Semesterliche)	142.591	153.008	153.008	153.008	153.008	153.008	153.008	188.271	188.271	189.450
2652	Zinsen	8.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
4750/6640	Zuführung aus den Rücklagen für den Hartefonds	3.357	5.449	5.449	5.449	5.449	11.449	5.449	32.556	32.556	34.568

Ausgaben		222.210	225.335	225.335	225.335	225.335	231.335	225.335	266.597	266.597	264.597
4751	Erstattungen	172.034	178.935	178.935	178.935	178.935	178.935	178.935	220.176	220.176	220.176
4752	AE Hartefondsanschluß	1.800	700	700	700	700	700	700	745	745	745
4753	Gehälter/Sozialabgaben	36.876	36.900	36.900	36.900	36.900	36.900	36.900	36.876	36.876	36.876
4754	Sach-Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4755	Sonstige Ausgaben	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4756	Information der Studierenden	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
4757	Dezentrale Terminals Verkehrsankunft/Internet (Anteil Hartefonds)	1.500	800	800	800	800	800	800	800	800	800
421	Anschaftungen Büro Hartefonds	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
422	Abführung an die Rücklagen für den Hartefonds	0	0	0	0	0	6.000	0	0	0	0
4750/6620	Abführung an die Rücklagen für den Hartefonds	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die Ausgabenüberschläge sind gegenseitig deckungsfähig.

Einzelplan 7

4850 Dependence IG Farben-Gelände

	HH 2008	1. NHH 2009	2. NHH 2009	HH 2010	2.NHH 2010	HH 2011	HH 2012	1. NHH 2012	HH 2013
Einnahmen									
4850/6450 Zuführung an EP 7	1.100	1.100	1.100	1.900	1.900	2.400	4.400	6.200	4.400
	1.100	1.100	1.100	1.900	1.900	2.400	4.400	6.200	4.400
Ausgaben									
4851 Bürokosten und sonstige Kosten	200	200	200	200	200	200	200	2.000	200
4852 Reinigungskosten	700	700	700	700	700	700	700	700	700
405 Renovierung und Anschaffungen	200	200	200	1.000	1.000	1.500	3.500	3.500	3.500
	1.100	1.100	1.100	1.900	1.900	2.400	4.400	6.200	4.400

Einzelplan 8

4950 Kunst und Kultur

	HH 2008	1. NHH 2009	2. NHH 2009	HH 2010	2.NHH 2010	HH 2011	HH 2012	1. NHH 2012	HH 2013
Einnahmen									
9410/8961 Kulturveranstaltungen	28.000	28.000	28.000	22.000	22.000	26.000	36.000	30.000	25.000
4950/6550 Zuführung an EP 8	26.680	30.000	40.500	27.900	40.000	24.000	12.000	28.000	18.000
	54.680	58.000	68.500	49.900	62.000	50.000	48.000	58.000	43.000
Ausgaben									
4951 ASIA-Kulturveranstaltungen	7.000	5.000	68.500	48.000	62.000	50.000	48.000	58.000	43.000
4952 Sommerfest	15.000	20.000	28.500	18.000	33.000	20.000	20.000	40.000	20.000
4953 Erstmesterveranstaltungen	32.680	33.000	38.000	27.000	27.000	27.000	25.000	15.000	20.000

Die Ausgabenüberschüsse sind gegenseitig deckungsfähig.

Einzelplan 12

4997 Zweckgebundene Rücklage Renovierung, Bau und Ausgestaltung Studierendenhaus JG Niederrad

Einnahmen		HH 2008	1. NHH 2009	2. NHH 2009	HH 2010	2.NHH 2010	HH 2011	HH 2012	1. NHH 2012	HH 2013
4997/8012	Zuführung an EP 12 (NEU)						0	0	0	0
Ausgaben							0	0	0	0
4997	Abführung an zweckgebundene Rücklage Bau und Ausgestaltung Studierendenhaus Niederrad									

Einzelplan 13

4998 Studierendenhaus Campus Niederrad

Einnahmen		HH 2008	1. NHH 2009	2. NHH 2009	HH 2010	2.NHH 2010	HH 2011	HH 2012	1. NHH 2012	HH 2013
4998/8012	Zuführung an EP 13 (NEU)						0	2.000	2.000	7.000
Ausgaben							0	2.000	2.000	7.000
4998	Bürokosten und sonstige Kosten							2.000	2.000	2.000
4999	Investitionen/Anschaffungen laufende Renovierungskosten									5.000

[k.w. = künftig wegfallend, d.h. nicht in den Haushalt 2013 aufzunehmen]

Einzelplan 14

? Sozial-/Kulturticket

Einnahmen		HH 2008	1. NHH 2009	2. NHH 2009	HH 2010	2.NHH 2010	HH 2011	HH 2012	1. NHH 2012	HH 2013
?	Zuführung an EP 14 (NEU)						0	0	0	0
Ausgaben							0	0	0	0
?	Ausgaben Sozial-/Kulturticket						0	0	0	0

Erläuterungen und Begründungen der **Ansätze zum** **Haushalt der Verfassten Studierendenschaft im Jahr** **2013** **Haushalt 2013**

Allgemeine Bestimmungen

Soweit das Hessische Hochschulgesetz (HHG), die Satzung der Studierendenschaft oder diese Finanzordnung keine besonderen Regelungen treffen, gelten die Vorschriften der Landeshaushaltsordnung (LHO) entsprechend. In Fragen der Rückstellungen, der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzung gelten im Rahmen der Öffnungsklausel der §§ 89 HHG, 105,110 LHO die Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes.

Im Haushaltsplan kann zugelassen werden, dass Ausgabebetitel überzogen werden dürfen, soweit Mehreinnahmen in einem zu bestimmenden Einnahmetitel erfolgen. Sofern Mehreinnahmen, auch in Form von Spenden oder Beteiligungen erzielt werden, dürfen die Referate, Fachschaften oder Projekte die Ausgaben um den entsprechenden Betrag überziehen.

Fußnoten zu den einzelnen Titeln:

Einnahmen

8001/8958 Einnahmen Palmengartenticket, 8003/8955 Einnahmen Semesterticket, 8004/8956 Einnahmen Härtefondsbeiträge, 8000/8964 AStA-Beitrag, 6009 Entnahme aus Rücklagen Härtefond

Die Berechnungen der studentischen Beiträge gehen von einer Studierendenzahl im WS 12/11 mit 43224, im SoSe 13 mit 43224 und mit 43224 im WS 13/14 aus. Dem Haushaltsplan sind aus dem laufenden Haushaltsjahr 50% der Studierendenschaftsbeiträge des WS 2012/13, 100% des SS 2013 und 50% des WS 2013/14 zuzuführen. Der Beitrag für das Sommersemester 2013 und Wintersemester 2013/14 beträgt 8,50 Euro.

8002/8901

Es wird ein Beitrag von 1€ für den Neubau Studierendenhaus im SoSe2013 und von 1€ im WS 2013/14 erhoben

2650/2651/2653/2656

Zinsen Allgemein

8005/8957

Kalkulatorische Ausgabe von internationalen Studierendenausweisen zu 10,00 € pro Stück.

6011/6012

Entnahme gemäß dem Vertrag zwischen Studierendenschaft und Universität Frankfurt zum Neubau des Studierendenhauses am Campus IG Farben.

4997

Es wurde ein **Einzelplan 12** zur Unterstützung studentischer Aktivitäten auf dem Campus Niederrad geschaffen. Mit der Rücklage soll der Bestand des dortigen Studierendenhaus nachhaltig gesichert werden.

4998

Es wurde ein **Einzelplan 13** für das Studierendenhaus Niederrad geschaffen.

Ausgaben

AStA-Verwaltung

4100 Personalkosten

Gehälter für die/den Geschäftsführer/in und die/den Sekretär/in des AStA angelehnt an TV-H ab 2012.

4160

Zusatzversorgung für Festangestellte. 6.5 % der in 4100 etatisierten Personalkosten.

4190

Urlaubs- und Krankenvertretungen für die/den AStA-Sekretär/in und sonstige Aushilftätigkeiten für die AStA-Geschäftsstelle.

4100, 4160, 4190

Diese Titel sind gegenseitig deckungsfähig.

4208

Reguläre Kosten der Webseite und IT Wartung.

4209

Bankgebühren, Berufsgenossenschaft, Steuerberater und Prüfungskosten.

4210

Bei Mehreinnahmen in Titel 8005/8957 können Mehrausgaben aus diesem Titel geleistet werden.

400

Hiervon werden alle Ersatz- und Neuanschaffungen langlebiger Wirtschaftsgüter verbucht, **insbesondere auch für die EDV - Ausstattung der AStA - Geschäftsstelle- aut.Referate und stud.Projekte.**

Bei der Beschaffung von langlebigen Ausrüstungsgütern sind die einschlägigen landesrechtlichen Vorschriften zu beachten. Insbesondere sind bei Beschaffungen von über 1.000€ mehrere Angebote einzuholen. Die jeweils preisgünstigsten Angebote sind zu berücksichtigen, sofern nicht wichtige Gründe (z.B.Lieferzeiten) ausnahmsweise eine Abweichung von diesem Grundsatz rechtfertigen.

Zuführung aus den Rücklagen in Höhe von 44139 Euro.

4201 bis 4212 und 0400

Diese Titel sind gegenseitig deckungsfähig

4212

Es werden höhere Kosten durch die Beratung zum neuen Studierendenhaus erwartet.

4214

Zur Bewirtschaftung eines KFZ des AStA. Über den Posten sollen Steuer, Benzin, Unterhalt beglichen werden.

4215 Neu eingeführter Haushaltstitel für evtl. Zahlungen an die Künstlersozialkasse.

Aufwandsentschädigungen

4111

Die AStA-Vorsitzenden erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 750€ monatlich. Der Zahlungsanspruch entsteht nicht aufgrund dienstvertraglicher Verpflichtungen.

Werden an die Inflationsrate 2006 bis 2012 angepasst. Dies ist 2012 notwendig geworden, da dies nicht in den letzten Jahren vorgenommen wurde. Die genannten Beträge sind entsprechend anzupassen.

4110

Die Referent_innen des AStA erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 430€ monatlich, dabei ist es jedoch möglich, die Aufwandsentschädigung innerhalb eines einzelnen Titels nach thematischen Zuordnungen auf mehrere Personen aufzuteilen. Der Zahlungsanspruch entsteht nicht aufgrund dienstvertraglicher Verpflichtungen. Die Berufung bedarf der Unterschrift aller zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder.

Werden an die Inflationsrate 2006 bis 2012 angepasst. Dies ist 2012 notwendig geworden, da dies nicht in den letzten Jahren vorgenommen wurde. Die genannten Beträge sind entsprechend anzupassen.

4130 bis 4135

Die Referent_innen der autonomen Referate erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 430€. Der Zahlungsanspruch entsteht nicht aufgrund dienstvertraglicher Verpflichtungen.

Werden an die Inflationsrate 2006 bis 2012 angepasst. Dies ist 2012 notwendig geworden, da dies nicht in den letzten Jahren vorgenommen wurde. Die genannten Beträge sind entsprechend anzupassen.

Sachmittel Referate

Sachmittel und Fördermittel müssen gleichmäßig ausgegeben werden. Im ersten Quartal des Jahres dürfen nur 25 % der in den Haushalt eingestellten Sach- und Fördermittel verausgabt oder für Ausgaben zugesagt werden. Im letzten Quartal dürfen die verbleibenden Sach- und Fördermittel bis zur Höhe von 25 % der Jahresmittel verausgabt werden. Sind mehr als 25 % der jeweiligen Jahresmittel und Jahresfördermittel noch nicht ausgegeben, bedürfen weitergehende Ausgaben der Genehmigung des AStA-Vorstandes.

4301 bis 4309

Die den Referent_innen zugeteilten Sachmittel können für das jeweilige Gebiet von den Referent_innen zur Deckung arbeitsbedingter Kosten (z.B. Porto, Fotokopien, etc.) verwendet werden.

Diese Titel sind gegenseitig deckungsfähig.

4320 bis 4323

Der AStA-Vorstand kann aus diesen Titeln Mittel für AStA-Projekte vergeben.

4320

Für Fortbildungen der Referate, sowie Veranstaltungen des AStA allgemein, Klausurtagungen, Infoveranstaltungen, etc.

4322

Anpassung auf Grund von erwarteter Höherer Reisetätigkeit.

4323

Möglichkeit zur Finanzierung von Material für Erstsemester wie etwa Info-Flyer, Kugelschreiber etc. bzw. zur Gestaltung von Infoveranstaltungen.

Diese Titel sind gegenseitig deckungsfähig.

4330 bis 4334, 4337

Die autonomen Referate erhalten Sachmittel zur Deckung arbeitsbedingter Kosten und referatsbezogener studentischer Projekte.

4335
Kann Wegfallen.

4336
Auf diese Projektmittel können ausschließlich die autonomen Referate zugreifen. Die Vergabe wird vom AStA-Vorstand koordiniert.

4341
Die Mittel dürfen nur nach den dafür erlassenen Richtlinien verausgabt werden.

StuPa und Wahlen

4351
Die/der StuPa-Präsident_in erhält eine Aufwandsentschädigung von 50€ pro beschlussfähiger Sitzung.

4352
Die/der Schriftführer/in erhält eine Aufwandsentschädigung von 50€ für jedes angefertigte Protokoll einer beschlussfähigen Sitzung, wenn dieses bis spätestens 10 Tage nach dem Sitzungstermin vorliegt, andernfalls 25€.

4353
Die Rechnungsprüfer_innen erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von 150€ pro geprüftem Jahr. Der Rechnungsprüfungsausschuss besteht aus drei Personen.

4354
Die Ausgaben beziehen sich auf die Durchführung der Wahlen im Februar 2013. Der Einsatz der Wahlhelfer_innen wird mit 8,50 € pro Stunde vergütet.

4355
Die Mitglieder des Ältestenrats erhalten pro Sitzung eine Aufwandsentschädigung von 25€.

4361
An Sachmitteln stehen jeder im Studierendenparlament vertretenen Gruppierung in der Gesamtlegislaturperiode pro Parlamentarier_in zur Deckung mandatsbedingter Ausgaben, mit Ausnahme von Wahlkampfkosten, 100€ zur Verfügung.

4364
Ausgaben des Wahlausschusses.

Studentische Projekte

4401
Voraussetzung für die Vergabe von Fördergeldern ist ein formgerechter Antrag, dem die Richtlinien zur Vergabe von Fördermitteln beigelegt ist. Zusagen verfallen 3 Monate nach dem im Projektantrag genannten Durchführungstermin- hierauf ist bei Antragstellung hinzuweisen.

4407
Es wird ein neuer Titel „sozialpsych. Hilfe“ eingerichtet.

4411 IVI
Der Titel kann wegfallen.

4412 UTV
UTV soll zwei Zeichnungsberechtigte die nur gemeinsam Zeichnen können benennen.

4414 Pupille

Dem Projekt stehen 13.900,- € für das Filmprogramm eines Jahres zur Verfügung. Vollständige Abrechnungen der Einnahmen und Ausgaben von Pupille e.V. sind Semesterweise, jeweils vor dem Ende des Semesters vorzulegen. Hiervon hängt die Zuweisung der Mittel für das nächste Semester ab. Der Verein Pupille e.V. ernennt auf seiner Jahreshauptversammlung einen Kassenwart, der Belege und Abrechnungen einreicht, um die angegebene Förderung für Pupille e.V. abzurufen.

4415 Diskus

Dem Projekt werden 3.725,00€ pro Ausgabe der Zeitung Diskus zur Verfügung gestellt. Die Gelder werden mit der Erscheinung einer Ausgabe abrufbar. Doppelausgaben gelten als eine Ausgabe und werden ebenfalls nur mit 3.725€ berücksichtigt.

Das Projekt legt pro Ausgabe eine vollständige Abrechnung über diese Ausgabe dem AStA vor. Hiervon hängt die Zuweisung der Mittel für die nächste Ausgabe ab.

4418 Studentische Freiräume

Der Titel ist zur Unterstützung Studentischer Freiräume an den Campi gedacht. Insbesondere zur Vernetzung der Studentischen Cafes.

4419

Das Wellcome-Projekt möchte sich verstärkt um die Studierenden des Studienkollegs kümmern.

406/407

In Titel 406/407 können für Projekte mit den Titeln 4410 bis 4419 zu Lasten ihrer Sachmittel Anschaffungen verbucht werden.

4421

Aus diesem Titel können alle Ausgaben in Zusammenhang mit Protesten gegen Studiengebühren und zur Verbesserung von Studienbedingungen getätigt werden.

4422

Der AStA ist ermächtigt, als Mitglied der Landes-Asten-Konferenz (LAK) oder vergleichbarer Zusammenhänge im Rahmen des Haushaltsansatzes Ausgaben für überuniversitäre Zusammenarbeit der Studierendenschaften zu tätigen.

4423

Aus dem Titel können alle Ausgaben im Zusammenhang mit der Kampagne getätigt werden, durch die die Studierenden auf die Wahlen zum Studierendenparlament 2013 aufmerksam gemacht werden sollen, mit dem Ziel der Erhöhung der allgemeinen Wahlbeteiligung. Selbstverständlich werden keine Ausgaben für den Wahlkampf einzelner Gruppierungen getragen. Auch soll darauf geachtet werden, dass Mitglieder kandidierender Gruppierungen ihre Tätigkeiten mit dem Ziel der Erhöhung der allgemeinen Wahlbeteiligung von ihren eigenen Wahlkampfaktivitäten trennen.

4426

Unterstützung der Wohnraumkampagne und von Aktionen zur Verbesserung der Studentischen Wohnraumsituation.

Die Titel 4421 bis 4426 sind gegenseitig deckungsfähig.

4428

In den letzten Jahren keine Entnahme, deshalb k. w.

4429

Es wird ein neuer Titel „Internationale Kooperationen“ eingerichtet. Hiermit sollen internationale Aktivitäten im hochschulpolitischen Bereich gefördert werden.

4430

Es wird ein neuer Titel „Verein Studierende in Not“ eingerichtet. Aus diesem Posten soll ein zu gründender Verein zur Hilfe Studierender in Not unterstützt werden.

Fachschaften

4450

Die Fachschaften erhalten als Sockelbetrag 750,-- € und für jede/jeden Studierende/n 0,38 € pro Haushaltsjahr. Die Bemessungsgrundlage ergibt sich aus der Mitteilung des Studierendensekretariats zum WS 2012/13.

4451

Die Mittel sind für 4334 Studierende berechnet.

4452

Die Mittel sind für 3984 Studierende berechnet.

4453

Die Mittel sind für 3565 Studierende berechnet.

4454

Die Mittel sind für 3774 Studierende berechnet.

4455

Die Mittel sind für 2018 Studierende berechnet.

4456

Die Mittel sind für 641 Studierende berechnet.

4457

Die Mittel sind für 204 Studierende berechnet.

4458

Die Mittel sind für 2595 Studierende berechnet.

4460

Die Mittel sind für 3450 Studierende berechnet.

4461

Die Mittel sind für 4830 Studierende berechnet.

4462

Die Mittel sind für 1846 Studierende berechnet.

4463

Die Mittel sind für 2821 Studierende berechnet.

4464

Die Mittel sind für 1320 Studierende berechnet.

4465

Die Mittel sind für 2127 Studierende berechnet.

4467

Die Mittel sind für 1340 Studierende berechnet.

4470

Die Mittel sind für 3814 Studierende berechnet.

4471

Die Mittel sind für 386 Studierende berechnet.

Die Ausgaben können wie bei Fachschaften getätigt werden, wenn zwei von der Kollegiatenvertretung Gewählte die Zahlungsanweisungen zeichnen.

4472

Die Mittel sind für 6184 Studierende berechnet.

Dem Netzwerk Lehramt werden die gleichen Rechte wie einer Fachschaft eingeräumt. Das Netzwerk Lehramt meldet dem AStA zwei Verantwortliche, die die Zahlungsanweisungen zeichnen.

4474

Für die Vergabe von Reisekosten steht dieser Titel allen Fachschaften offen, wobei hier eine Angemessenheitsprüfung durchgeführt werden muss, unter Voraussetzung der Reisekostenordnung.

4477

Der Fachschaftenprojektförderfonds dient der Unterstützung von Projekten der Fachschaften oder von überregionalen Fachschaftenveranstaltungen, die nicht allein aus den Sachmitteln der einzelnen Fachschaften finanziert werden können. Antragsberechtigt sind die Fachschaftsräte und die fachschaftsnahen Projekte. Die Zuteilung von Geldern kann nur im Rahmen des Gleichbehandlungsgrundsatzes und den verbleibenden finanziellen Mitteln erfolgen. Die Satzung der Studierendenschaft sieht vor, dass die Fachschaftenkonferenz über diese Mittel verfügt. Es bedarf stattdessen eines Beschlusses der Fachschaftenkonferenz. Dem AStA steht die Aufsicht über die Einhaltung der haushaltsrechtlichen Grundsätze zu.

4479

Mit diesem Titel sollen kleinere Snacks für die FSK finanziert werden.

0404

Anträge auf Anschaffungen für Fachschaften sollten über die Geschäftsstelle des AStA an die Fachschaftenkonferenz weitergeleitet werden. Die Geschäftsführerin des AStA wird eine Stellungnahme beifügen, ob noch entsprechend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und ob die antragstellende Fachschaft bereits Anträge im laufenden Jahr gestellt hat.

Laut § 15 der Satzung der Studierendenschaft bleiben die langlebigen Ausrüstungsgüter Eigentum der Studierendenschaft.

4474 bis 0404

Die Titel 4474 und 4477 sind gegenseitig deckungsfähig, der Titel 404 kann einseitig durch die Titel 4474 und 4477 gedeckt werden.

Einzelplan 1 AStA Zeitung

Vorbemerkung

Der AStA-Vorstand ist berechtigt, alle Ausgaben zu tätigen, die den Druck und Versand der AStA-Zeitung ermöglichen.

4506

Aktuell sind Einnahmen für die AStA Zeitung durch Werbeerlöse möglich.

4501 bis 4506

Diese Titel sind gegenseitig deckungsfähig.

Einzelplan 2 Studierendenhaus

8006/8952

Über die hier eingestellten Gelder werden 90% der Lohnkosten für die studentische Pforte und der Koordination vom Land Hessen getragen.

4551 bis 4556

Die Titel 4551 bis 4553 sind gegenseitig deckungsfähig, die Titel 4554 bis 4556 sind gegenseitig deckungsfähig.

Einzelplan 3 KOZ

Die Eigenbetriebe unterliegen dem Gebot des ordnungsgemäßen Wirtschaftens.

8646

Aus diesem Titel fließen Einnahmen aus dem Servicebetrieb des Café KoZ bei Fremdveranstaltungen ein.

4601 bis 4610

Diese Titel sind gegenseitig deckungsfähig.

Einzelplan 5 Semesterticket und Verbesserung umweltgerechter studentischer Mobilität

4710 und 4711

Das für die Referate im Haushalt der verfassten Studierendenschaft gesagte gilt entsprechend.

4720

Der Vertrag über das Palmengarten-AStA-Semesterticket lief am 30.9.2005 aus. Da er nicht fristgerecht gekündigt wurde, verlängerte sich der Vertrag jedes Jahr bis jetzt.

Weiterhin sollen im Einzelplan 5, sollte das StuPa die Verträge mit dem NVV ratifizieren, hier je ein weiterer Punkt bei Einnahmen „Beiträge zum Semesterticket NVV“ und Ausgaben „Abführungen an den NVV neu eingeführt werden, sowie ein weitere Punkt unter Einnahmen, vorbehaltlich der Ratifizierung, „Campusbike.“

Einzelplan 6 Härtefonds

4751

Die Auszahlung der Mittel erfolgt auf der Grundlage der Semesterticket-Härtefondsordnung. Die Kalkulation geht von 1.627 Erstattungen aus.

4752

Der Härtefondausschuss besteht gemäß der Härtefondsordnung aus drei Mitgliedern. Jedes Mitglied erhält pro Sitzung des Ausschusses eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 25€.

4753

Die Abrechnung der Gehälter erfolgt auf der Grundlage des Vertrags mit dem Studentenwerk Frankfurt nach BAT Vlb. Dies sollte in einen neuen Vertrag überführt werden.

Alle Ausgabentitel in Einzelplan 6

Diese Titel sind gegenseitig deckungsfähig.

Einzelplan 7 Dependence IG Farben-Gelände

Solange das Studierendenhaus IG-Farben-Gelände noch nicht gebaut und bezugsfertig ist, bekommt der AStA ein Gebäude der Universität zur Verfügung gestellt. Die Dependence wird für ein von Initiativen verwaltetes Cafe genutzt.

Einzelplan 8 Kunst und Kultur

Dieser Einzelplan dient der Finanzierung eigener Angebote des AStA im Bereich Kunst und Kultur.

Hier handelt es sich um ein weiteres wirtschaftliches Unternehmen des AStA.

8410/8961

Dieser Titel umfasst alle Einnahmen, die bei der Semesterstartparty und sonstigen Kulturveranstaltungen des AStA entstehen.

4951

Die Kulturreferent_innen des AStA haben die Möglichkeit auf Bezuschussung ihrer Veranstaltungen, wobei auch hier ein Antrag an den AStA zu stellen ist. Sofern Mehreinnahmen bei 8410/8961 erzielt werden, können Mehrausgaben in diesem Titel geleistet werden.

4952

Das Studierendenparlament sollte über die Fremdvergabe oder Selbstausrichtung nach Vorlage eines Konzeptes entscheiden.

4953

Dieser Titel enthält Ausgaben für zwei Erstsemesterpartys. Es ist ein ausgeglichenes Ergebnis anzustreben.

Einzelplan 9 zweckgebundene Rücklage Studierendenhaus IG Farben-Gelände

8002/6600

Zuführung von 86448 Euro durch zweckgebundene Beiträge zum neuen Studierendenhaus im WiSe 2013/14 und SoSe 2013 in Höhe von 1 Euro.

Abführung Bau Studierendenhaus gemäß Vertrag zwischen Studierendenschaft und Universität Frankfurt.

4994 Neuer Haushaltstitel für vertragsgemäße Ausgaben

Ehemaliger EP 10

Zweckgebundene Rücklage Unterstützung Evaluation

Gemäß dem Haushalt 2012 entfällt für das Haushaltsjahr 2013 der EP10. Die Rückstellungen sind aufgelöst und eine Weiterführung ist nicht zweckdienlich.

Einzelplan 11

War vorgesehen für Besondere Ausgaben im Zusammenhang mit dem Neubau Studierendenhaus. Diese sind nie umgesetzt worden. Deswegen kann dieser EP wegfallen im Haushalt 2014.

Einzelplan 12

kann wegfallen

Einzelplan 13 Studierendenhaus Campus Niederrad

4998

Aus diesem Posten sollen Bürokosten und Anschaffungen für das Studierendenhaus auf dem Campus Niederrad finanziert werden.

Zwischen

Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH,
vertreten durch die Geschäftsführer, Wolfgang Dippel und Klaus-Peter Güttler
Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel
- im Folgenden „NVV“ genannt –



und der

Studierendenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main,
vertreten durch den Allgemeinen Studierendenausschuss,
Mertonstr. 26-28, 60325 Frankfurt am Main
- im Folgenden „AStA“ genannt –

wird folgender

Vertrag

geschlossen:

Präambel

In dem Bestreben, die sozialen und wirtschaftlichen Belange der Studierenden wahrzunehmen und die Mobilität der Studierenden mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zu gewährleisten, schließen der NVV und der AStA nachfolgende Vereinbarung. Die Vertragsparteien sind sich bewusst, dass dies in sowohl für den ÖPNV als auch für die Studierenden wirtschaftlich schwieriger Zeit geschieht.

§ 1

Gegenstand

- (1) Der AStA erwirbt für alle Studierenden der Goethe-Universität Frankfurt am Main die Fahrtberechtigung zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach Maßgabe dieser Vereinbarung.
- (2) Die Fahrtberechtigung gilt im Rahmen der jeweils geltenden Gemeinsamen Beförderungsbedingungen und der Tarifbestimmungen des NVV. Das Semesterticket ist eine persönliche Zeitfahrkarte, die nicht übertragbar ist. Die Mitnahmeregelung der Zeitkarten im Erwachsenentarif gilt nicht.
- (3) Das Semesterticket berechtigt zu Fahrten innerhalb des NVV-Tarifgebiets und ist gültig in allen Verkehrsmitteln des NVV, die Zeitkarten-InhaberInnen im Ausbildungstarif in der Vertragslaufzeit zugänglich sind oder werden.
- (4) Das NVV-AStA-Semesterticket ist jeweils im kompletten von der Hochschule bekanntgegebenen Semester (6 Monate) sowie mit einem Monat Vorlauf vor dem Semesterbeginn, also
 - im **Sommersemester** für sieben Monate vom 01.03. bis 30.09. und
 - im **Wintersemester** für sieben Monate vom 01.09. bis 31.03.für beliebig viele Fahrten gültig.

Sofern die Semesterzeiten geändert werden oder eine Umstellung auf Trimester vorgenommen wird, ist der Vertrag mit einer Regelung anzupassen, die dieser Regelung wirtschaftlich und dem Sinn gemäß entspricht.

- (5) Gasthörerinnen und Gasthörer im Sinne des § 55 Abs. 2 des Hessischen Hochschulgesetzes und Studierende, die ausschließlich in einem Fernstudiengang ohne Präsenzpflcht eingeschrieben sind („Fernstudierende“), sind von dieser Vereinbarung ausgenommen.
- (6) Der AStA kann auf begründeten Antrag der oder des Studierenden in folgenden Fällen auf den Erwerb eines NVV-Semestertickets verzichten:
 1. Bei Studierenden, die sich aufgrund ihres Studiums mindestens drei Monate des Semesters im Ausland aufhalten,
 2. bei Studierenden, die sich aufgrund eines Praktikums mindestens drei Monate des Semesters außerhalb des NVV-Gebiets aufhalten,
 3. bei Schwerbehinderten, die nach dem SGB IX Anspruch auf Beförderung haben und den Besitz des Beiblattes zum Schwerbehindertenausweis und der zugehörigen Wertmarke nachweisen,
 4. bei Studierenden, die promovieren oder nach Bestätigung des Prüfungsamtes die Voraussetzungen zur Anmeldung der Abschlussprüfung erfüllt haben, sofern sie keine Präsenzverpflichtungen am Hochschulstandort haben und sich ihr Wohnsitz sowie der tatsächliche Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereiches des NVV-AStA-Semestertickets befindet;
 5. bei Studierenden, die nachweislich ein Urlaubssemester antreten,
 6. bei Studierenden, die an zwei Hochschulen mit NVV-AStA-Semesterticket immatrikuliert sind, kann das preiswertere NVV-AStA-Semesterticket erstattet werden; haben die beiden Tickets den gleichen Preis, so kann nur an einer Hochschule erstattet werden;
 7. bei Studierenden, die mit ärztlichem Attest nachweisen können, dass ihnen die Nutzung der Verkehrsmittel im NVV über mindestens 3 Monate des jeweiligen Semesters nicht möglich war.

Die Nachweise zu den Ziffern 1 – 6 sind von Seiten der Studierenden bis spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn dem AStA anzuzeigen.

Ein Nachweis nach Punkt 7 kann jederzeit während des laufenden Semesters und im anschließenden Semester bis 4 Wochen nach Vorlesungsbeginn erfolgen.

Der Ausgleich der nach Abs. 6 Ziff. 7 erstatteten NVV-AStA-Semestertickets erfolgt erst bei der endgültigen Abrechnung des Semesterticketpreises des Folgesemesters (vgl. § 4 Abs. 4).

- (7) Der AStA hat im Falle der Rückerstattung des Fahrgeldbetrages auf Grund von Abs. 6 die Studierenden auf den Entfall der Fahrtberechtigung hinzuweisen und einen entsprechenden Vermerk in der als Fahrkarte dienenden Urkunde anzubringen bzw. dafür Sorge zu tragen, dass bei dem von der Hochschule ausgestellten Studenausweis als Chipkarte (§ 5 Abs. 2 der Hessischen Immatrikulationsverordnung), der Textindruck durch die Hochschulverwaltung gelöscht wird.
- (8) Der NVV kann bei nicht bilateral auszuräumenden Zweifeln auf eigene Kosten die Erstattungspraxis sachlich und rechnerisch prüfen; das Verpflichtungsgesetz und der Datenschutz sind zu beachten. Sofern Unregelmäßigkeiten auftreten gilt § 5 Abs. 2.

§ 2

Leistungen und Preise

- (1) Das NVV-AStA-Semesterticket der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist in allen Verkehrsmitteln des NVV-Verkehrsgebietes, in dem der Tarif des NVV gilt, als Fahrausweis gültig.
- (2) Der AStA zahlt für die vorgenannte Leistung je Student/in und Semester 5,00 Euro inkl. MwSt.
- (3) Ab dem Sommersemester 2014 kann der Semesterticketpreis nach Abs. 2 jeweils zu Beginn des Sommersemesters um die vom NVV nachgewiesene durchschnittliche jährliche Netto-Preiserhöhung der Monatskarte des NVV im Ausbildungstarif angepasst werden, sofern der NVV das Preiserhöhungsverlangen mindestens 4 Monate zum Ende der Laufzeit des jeweiligen Vertragsjahres (Ende Wintersemester) dem AStA per Einschreiben mitgeteilt hat.
- (4) Die Erhöhung der Umsatzsteuer wird für ein Semester preiswirksam, wenn der NVV die Erhöhung bis zum Beginn des Vorsemesters per Einschreiben mitgeteilt hat. Der NVV darf zeitlich von einer Erhöhung der Umsatzsteuer ausgehen, wenn ein entsprechender Gesetzentwurf eine Mehrheit im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages gefunden hat; realisiert sich diese Erhöhung tatsächlich nicht oder nur teilweise, kann nur der tatsächliche Umsatzsteuersatz verlangt werden.
- (5) Im Falle eines Preiserhöhungsverlangens nach den Absätzen 3 und 4 ist der AStA verpflichtet, dem NVV spätestens bis zum Ablauf des dritten Monats des der vorgesehenen Preiserhöhung vorangehenden Semesters mitzuteilen, dass das Studierendenparlament die Beiträge dem nunmehr höheren Bruttopreis angepasst hat und dass die Rechtsaufsicht dies genehmigt hat.
- (6) Die Studierenden sind aufgrund der SemesterTicket-Vereinbarung mit dem RMV berechtigt, die Übergangstarifgebiete 80 bis 89 im NVV mitzunutzen. Dieser Umstand wurde bei der Preisbildung nach Abs. 2 preismindernd berücksichtigt. Änderungen des Semesterticketpreises, die der RMV in Zukunft vornimmt, haben keine Auswirkungen auf die Preisanpassungen nach Abs. 3.

§ 3

Fahrkarten

- (1) Als Fahrkarte gilt die von der Hochschulverwaltung ausgestellte Chipkarte mit Lichtbild oder der von der Hochschulverwaltung ausgestellte Studierendenausweis in Verbindung mit
 - a) dem amtlichen Personalausweis,
 - b) dem Reisepass,
 - c) deutschem Führerscheins mit Bild,
 - d) internationalen Führerscheins mit Bild oder
 - e) mittels Internationalen Studierendenausweises (ISIC).
- (2) Der Service „Fahrkarte im NVV“ wird bei Studienausweisen aus Papier durch einen geeigneten Textindruck mit Fälschungssicherheitsmerkmalen kenntlich gemacht. Bei Studienausweisen auf Plastikkarte mit Mikrochip wird ein über die Nutzbarkeit als Fahrkarte geeigneter Textindruck vorgenommen. Der AStA wirkt darauf hin, dass die Universitätsverwaltung die vereinbarten Gestaltungsnormen im Studierendenausweis mit dem NVV-AStA-Semesterticket umsetzt.

- (3) Der NVV erhält vom AStA nach Vertragsunterzeichnung ein Muster des gültigen Studierendenausweises. Spätere Änderungen des Erscheinungsbildes durch die Verwaltung sind dem NVV unverzüglich nach ihrem Bekanntwerden anzuzeigen und durch Vorlage eines neuen Musters zu belegen.

§ 4

Abrechnung und Zahlungsmodalitäten

- (1) Der AStA überweist die Zahlungsbeträge nach § 2 unter dem Betreff „NVV-AStA-Semesterticket“ sowie Nennung des Semesters und des Namens des AStAs. Die Abrechnung der Zahlungsbeträge gegenüber dem NVV hat die Anzahl der immatrikulierten Studierenden insgesamt sowie die Anzahl der immatrikulierten Studierenden, die von der Vereinbarung über das NVV-Semesterticket ausgenommen sind, auszuweisen.
- (2) Die Abschlagszahlung erfolgt jeweils zum 15.06. für das Sommersemester bzw. zum 15.11. für das Wintersemester und beläuft sich auf 80 % des Prognosebetrages. Dieser Betrag wird bis zur endgültigen Abrechnung eines Semesters auf Basis der Studierendenzahlen des vorhergegangenen Jahres berechnet.
- (3) Der NVV versendet an den AStA ein Abrechnungsformular, das Grundlage für die abschließende Rechnungsstellung ist. Der Versand erfolgt spätestens einen Monat vor der endgültigen Abrechnung. Der AStA weist darin die Anzahl der immatrikulierten Studierenden (bestätigt durch die Hochschulverwaltung) sowie die nach Gründen aufgeschlüsselte Anzahl der gemäß § 1 Abs. 6 von der Abnahmepflicht ausgenommenen Studierenden (bestätigt durch den AStA oder die Härtefallstelle) aus.
- (4) Die endgültige Abrechnung und Zahlung erfolgt jeweils zum 15.07. für das Sommersemester bzw. zum 15.01. für das Wintersemester.
- (5) Mit der jeweiligen Semester-Zahlung ist dem NVV eine rechtsverbindlich unterschriebene Abrechnungsübersicht (gemäß NVV Meldebogen: Anlage 1) zu übersenden. Der NVV kann bei Nichteinhaltung des Rücksendetermins durch Nachfrage bei der Hochschulverwaltung mit deren Zahlenangaben eine plausible Schätzung vornehmen.
- (6) Die Zahlungen werden auf das Konto Nordhessischer VerkehrsVerbund bei der Kasseler Sparkasse, Konto-Nr. 2082712, BLZ: 520 503 53 überwiesen.

§ 5

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

- (1) NVV und AStA arbeiten bei der Umsetzung dieses Vertrages fair und sachlich zusammen.
- (2) Das Verkehrsreferat des AStA und der NVV tauschen sich über alle wichtigen Fragen und zeitnah über besondere Vorkommnisse aus, die bei der Umsetzung dieses Vertrages auftreten.
- (3) Das Verkehrsreferat des AStA und der NVV treffen sich bei Bedarf auf Einladung des NVV zu einem Kooperationsgespräch.

§ 6

Informationspflichten

Sollten während der Laufzeit des Vertrages seitens des NVV Erhebungen unter Berücksichtigung von Fahrausweisen durchgeführt werden, sollen studentische Fragestellungen mit den Zielen valider Zahlen zur Kalkulation des Semesterticketpreises und des sachgerechten Angebots studentischer Mobilität soweit möglich einbezogen werden. Über geplante Vollerhebungen informiert der NVV den AStA so rechtzeitig, dass die spezifischen studentischen Fragestellungen noch berücksichtigt werden können.

§ 7

Kündigung

- (1) Eine Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Erklärung per eingeschriebenen Brief.
- (2) Der Vertrag kann ordentlich mit einer Frist von 12 Monaten zum jeweiligen Semesterbeginn gekündigt werden.
- (3) Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes im Sinne des § 314 Abs. 1 Satz 2 BGB kann der Vertrag mit einer Frist von mindestens drei Monaten zum Ende eines Monats gekündigt werden. Führt die Kündigung aus wichtigem Grund während eines von der Hochschule bekanntgegebenen Semesters zur Vertragsbeendigung, erfolgt eine anteilige Abrechnung der Monate dieses Semesters in denen das NVV-AStA-Semesterticket genutzt werden konnte in Höhe von einem Sechstel des Gesamtpreises. Bei Kündigung zu Beginn eines Semesters entfällt auch die vorgezogene Nutzungsmöglichkeit nach § 1 Abs. 4.
- (4) Im Falle der Kündigung oder Beendigung erfolgt die Abrechnung von Beträgen nach § 7 spätestens vierzehn Tage nach Ablauf der Vertragslaufzeit.

§ 8

Vereinbarungsänderungen

Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Schriftformklausel.

§ 9

Wirksamkeit der Vereinbarung (Salvatorische Klausel)

Durch die etwaige Ungültigkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieser Vereinbarung wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Soweit und solange eine einzelne Festlegung zu den zwingenden gesetzlichen Vorschriften oder sonstigen Rechtsgrundsätzen im Widerspruch steht, tritt an ihre Stelle die gesetzliche Regelung bzw. eine andere zu vereinbarende Regelung, die dem mit der sonstigen Regelung angestrebten Zweck am nächsten kommt.

§ 10

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist der Hochschulstandort.

§ 11

In-Kraft-Treten und Geltungsdauer

- (1) Diese Vereinbarung tritt vorbehaltlich
1. der Zustimmung des Studierendenparlaments und der notwendigen Beitragsgenehmigung durch das zuständige Mitglied der Hochschulleitung,
 2. der notwendigen Tarifgenehmigung durch das Regierungspräsidium zum 01.03.2013, zu Beginn des Sommersemesters 2013, in Kraft.
- (2) Der Vertrag läuft, vorbehaltlich einer Beendigung nach Abs. 3, unbefristet.
- (3) Die Vereinbarung endet automatisch zum Ende eines laufenden Semesters, wenn der AStA im Falle eines Preiserhöhungsverlangens nach § 2 Abs. 3 oder Abs. 4 seiner Mitteilungspflicht nach § 2 Abs. 5 nicht spätestens bis zum Ablauf des dritten Monats des laufenden Semesters nachgekommen ist.

Kassel, den

Frankfurt, den

.....
Wolfgang Dippel

.....
AStA der Goethe-Universität
Frankfurt

.....
Klaus-Peter Güttler

.....
AStA der Goethe-Universität
Frankfurt

.....
AStA der Goethe-Universität
Frankfurt